

Geschäftsbericht 2021

Dienstleistungen im Fokus





Geschäftsbericht 2021

Inhalt	Seite
Bericht des Aufsichtsrates	4
Veröffentlichung	7
Corporate Governance	8
Konzernabschluss 2021	9
Konzernlagebericht	10
Konzernbilanz	35
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	37
Kapitalflussrechnung und Finanzierung	38
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	39
Grundlagen und Methoden	40
Erläuterungen zur Konzernbilanz	46
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	49
Anlagenspiegel	56
Aufstellung des Anteilsbesitzes	58
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	68
Jahresabschluss	72
Bilanz	73
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	75
Anhang für das Geschäftsjahr 2021	76
Anlagenspiegel	82
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	83
Impressum	87

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Pflichten intensiv mit der Lage des Unternehmens befasst. Er hat den Vorstand beratend begleitet und überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Insbesondere wurden durch das monatliche Berichtswesen die wesentlichen Finanzdaten im Vergleich zu den Plan- und Vorjahresdaten aufgezeigt und erläutert.

Aufsichtsrat und Vorstand haben die Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Sitzung am 23. Juni 2022 beschlossen.

Aufsichtsratssitzungen

In den Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung, über wesentliche Geschäftsereignisse sowie über die Strategie und Planung der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen informiert. Die sowohl dem Aufsichtsrat als auch seinen zuständigen Ausschüssen zur Genehmigung vorgelegten Geschäfte wurden beschieden. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

Im Berichtszeitraum fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt. Die Teilnahme betrug durchschnittlich 100 %. Der Vorstand hat an allen fünf ordentlichen Sitzungen mitgewirkt.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrates standen die Entwicklungen der drei Geschäftsbereiche WISAG Facility Service, WISAG Industrie Service und WISAG Aviation Service und erstmals IC Immobilien. Diese waren auch 2021 beherrscht von der Corona-Pandemie mit den damit einhergehenden Restriktionen und den unterschiedlichen Auswirkungen auf die Geschäftsbereiche.

Der Fokus der WISAG Facility Service richtete sich auf den Vertrieb. Der persönliche Kundenkontakt war durch die pandemiebedingten Einschränkungen fast zum Erliegen gekommen. Verstärkte Reisetätigkeiten, Personalaufbau für den Außendienst, stärkere Kundenbindung der Führungskräfte und die mithilfe von künstlicher Intelligenz (KI) möglichen umfangreichen Daten- und Potenzialanalysen sollen eine bessere und gezieltere Kundenansprache ermöglichen sowie den Umsatz stärken und steigern. Darüber hinaus wird der sich für die nächsten Jahre abzeichnende Generationswechsel insbesondere in den Führungsebenen F1 und F2 stärker begleitet.

Das Geschäftsumfeld der WISAG Industrie Service wird stark belastet von Materialmangel, Lieferengpässen in der Automobil- und Zulieferindustrie sowie den weltweit steigenden Rohstoffpreisen. Die entstandenen Verzögerungen und damit verbundenen Risiken in der Fertigstellung von Projekten, insbesondere in den Sparten Industrieservice und Elektrotechnik, konnten kompensiert werden. Die stabile Entwicklung soll durch die eingeleitete strategische Ausrichtung auf Gewerbe, kleinere und mittlere Unternehmen, (Groß-)Industrie sowie die Strom- und Energieversorger verstärkt werden. Ziel ist es, sich im Umfeld dieser Kunden anzusiedeln, um kompetenter Ansprechpartner für die ansässige Industrie vor Ort (On-Site) bzw. Systempartner und Problemlöser der Industrie zu sein. Die Segmentstrategie (Know-how und aktive Bearbeitung) soll die Konzentration auf die Branchen garantieren.

Der Geschäftsbereich der WISAG Aviation Service war und ist von den Folgen der Pandemie und den damit einhergehenden Restriktionen zu deren Bekämpfung besonders hart betroffen. Das Auftragsvolumen hat sich gegenüber der „Vor-Corona-Zeit“ halbiert und wird auch auf absehbare Zeit dieses Niveau nicht mehr erreichen. Die im Jahr 2020 bereits eingeleiteten strukturell und personell einschneidenden, an das Flugvolumen angepassten Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum weiter abgewickelt bzw. fortgeführt. Während der Standort Berlin einen defizitären Auftragsverlust zu

bewältigen hat, führt an den Standorten Köln und Leipzig die Cargo-Abfertigung zu einer wachsenden stabilen Entwicklung.

Der Geschäftsbereich der IC Immobilien steht vor der Herausforderung neben dem organischen Wachstum die erworbene HIH Property Management GmbH systematisch zu integrieren.

Der Aufsichtsrat folgte nach einer intensiven und differenzierten Abwägung dem Vorschlag des Vorstandes, von dem Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2020 einen Teilbetrag in Höhe von 80 Mio. EUR zur Ausschüttung an die Aktionäre zu verwenden. Die Entscheidung folgte der Überlegung, dass der im Jahr 2019 erzielte Gewinn in Voraussicht möglicher Auswirkungen der einsetzenden Corona-Pandemie auf neue Rechnung vorgetragen wurde und nach einem Regierungswechsel Ende 2021 sich für die folgenden Jahre steuerlich nachteilige Änderungen ergeben könnten. Der Konzern verfügt auch nach der Ausschüttung über eine gute, völlig ausreichende und belastbare Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Präsidialausschuss stand zwischen den fünf Sitzungen des Aufsichtsrates im engen Kontakt mit dem Vorstand. Im Berichtszeitraum wurden ihm keine Rechtsgeschäfte zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Prüfungsausschuss tagte planmäßig einmal und erörterte in Gegenwart der Abschlussprüfer, des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und des Vorstandes die Abschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns. In der darauffolgenden Sitzung unterrichtete er den Aufsichtsrat darüber.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder als Vertreter der Anteilseigner endete mit dem Abschluss der Hauptversammlung am 26. August 2021. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates richtet sich nach §§ 96 Abs. 1 und 101 Abs. 1 AktG i. V. m. § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Mitbestimmungsgesetz. Er besteht aus zehn Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer und zehn Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner.

Nicht mehr zur Wahl stellte sich Herr Peter G. Heinz. Der Aufsichtsrat dankte ihm für seine langjährige loyale und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Hauptversammlung wählte erneut in den Aufsichtsrat als Vertreter der Anteilseigner Herrn Heinrich Alt (Vorstand der Bundesagentur für Arbeit a. D., Bad Kreuznach), Herrn Karl Ulrich Garnadt (Pensionär, Niedernhausen), Frau Elisabeth Gottmann (Vorstand der WP Board Services AG, Frankfurt am Main), Herrn Christoph Groß (Wirtschaftsprüfer, Mainz), Herrn Bernd Jacke (Unternehmensberater, Bergisch-Gladbach), Herrn Prof. Dr. Wolf Klinz (Politikberater, Berlin), Herrn Peter Kobiela (ehemaliges Vorstandsmitglied der Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main), Herrn Prof. Dr. Mathias Müller (Geschäftsführer der IWB Dr. Müller Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH, Hofheim) und Herrn Claus Wisser (Kaufmann, Frankfurt an Main).

Als neues Mitglied wurde gewählt Herr Dr. Gunnar Wöbke (Geschäftsführer der Skyliners GmbH, Frankfurt am Main).

In der sich anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde einstimmig Herr Christoph Groß erneut als Vorsitzender des Aufsichtsrates gewählt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der AVECO Holding AG wurde durch die als Abschlussprüfer gewählte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht des Vorstandes wurde durch die als Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahres- und Konzernabschluss, Konzernlagebericht und Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns sind dem Aufsichtsrat rechtzeitig zugegangen. Der Prüfungsausschuss

des Aufsichtsrates hat sich intensiv mit diesen Unterlagen beschäftigt. Die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor und wurden in der Bilanzsitzung am 22. Juni 2022 in Gegenwart der Abschlussprüfer, die über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen berichteten, umfassend behandelt. Einwände wurden nicht erhoben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Mitgliedern des Konzernbetriebsrates, der Spartenvertretungen und allen Betriebsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und ihren hohen Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Frankfurt am Main, im Juni 2022

DER AUFSICHTSRAT
Christoph Groß
Vorsitzender

Veröffentlichung

Der Geschäftsbericht der AVECO Holding Aktiengesellschaft wird bis zum Tag der Hauptversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Corporate Governance

Entsprechenserklärung 2021

Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der AVECO Holding AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der AVECO Holding AG erklären, dass seit Abgabe der aktualisierten Entsprechenserklärung im Juni 2021 die AVECO Holding AG den Empfehlungen des vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 20. März 2020 bekannt gemachten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (im Nachfolgenden „DCGK“ genannt) mit Ausnahme der nachfolgend genannten und begründeten Abweichungen entsprochen wurde und wird.

1. Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat (lit. C.1 DCGK)

Konkrete Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und ein Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat sollen nicht erarbeitet werden, da entsprechend den gesetzlichen Regelungen die Vertreter der Aktionäre durch den Mehrheitseigentümer in der Hauptversammlung und die Vertreter der Arbeitnehmer in dem dafür vorgesehenen Verfahren des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.

2. Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder (lit. C.2 DCGK), Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder (lit. C.7 DCGK)

Eine Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrates sowie eine Begrenzung der Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat sollen nicht eingeführt werden. Es wird auf die gesetzlichen Vorschriften verwiesen, die diese nicht als persönliche Anforderung an ein Aufsichtsratsmitglied nennen.

3. Veröffentlichung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates (lit. D.1 DCGK), Bildung eines Nominierungsausschusses (lit. D.5 DCGK)

Die Geschäftsordnung wird nicht auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Ein Nominierungsausschuss soll nicht gebildet werden, da die Kandidaten für die Vertretung der Anteilseigner im Aufsichtsrat regelmäßig vom Mehrheitseigentümer selbst vorgeschlagen werden.

Frankfurt am Main, im Juni 2022

DER AUFSICHTSRAT
Christoph Groß
Vorsitzender

DER VORSTAND
Michael C. Wisser

Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2021

Konzernlagebericht 2021

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die AVECO Holding AG gliedert sich in folgende wesentliche Geschäftsbereiche auf:

Die WISAG Facility Service Holding GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist als Full-Service-Anbieter ein Spezialist für Immobiliendienstleistungen. Kerngeschäft sind insbesondere Immobiliendienstleistungen in den Bereichen Gebäudetechnik, Reinigung, Sicherheit, Catering sowie Grünpflege. Auf der Lünendonk-Liste für Facility Management steht die WISAG Facility Service nach Erlösen auf Platz drei in Deutschland.

Die WISAG Industrie Service Holding GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist ein Spezialist für Unterstützungsdienstleistungen in allen Ausprägungen der Industrie. Kerngeschäft sind insbesondere Dienstleistungen in den Bereichen Gebäude-, Lüftungs- und Elektrotechnik, Wartung und Instandsetzung von Maschinen, Maschinenreinigung, Produktionsunterstützung, -logistik und Industriemontage. Gemäß Lünendonk-Studie steht die WISAG Industrie Service nach Erlösen auf Platz zwei in ihrem Markt.

Die WISAG Aviation Service Holding GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist als Full-Service-Anbieter ein führender Spezialist für Bodenverkehrsdienstleistungen. Kerngeschäft sind insbesondere Groundhandling, Passage Service, Flugzeugreinigung, Cargohandling und allgemeine Personalservices im Bereich der Flughäfen.

Die IC Immobilien Group mit Sitz in Frankfurt am Main ist ein Spezialist für die Verwaltung gewerblicher Immobilien. Kerngeschäft sind insbesondere Property Management, Asset Management, Projektsteuerung, Centermanagement, Vermietung, Investment und Fondsmanagement. Mit mehr als 12 Mrd. EUR betreuten Assets under Management ist die IC Immobilien Group einer der größten Full-Service-Dienstleister für gewerbliche Immobilien in Deutschland.

Die Geschäftsführung der Geschäftsbereiche legt in Abstimmung mit dem Vorstand der AVECO Holding AG die Strategie für die jeweilige Geschäftsentwicklung fest. Die Geschäftsführungen verantworten geschäftsbereichsweite Zentralfunktionen und steuern, unter Berücksichtigung der vom Vorstand der AVECO Holding AG verabschiedeten Geschäftsordnung, die Unternehmensbereiche.

Mit dem jahrzehntelangen Know-how werden insbesondere branchenspezifische Lösungen ausgearbeitet. Der Kunde hat die Möglichkeit, entweder Einzeldienstleistungen direkt von der jeweiligen Sparte oder auch Dienstleistungspakete als ganzheitliches Konzept zu beziehen.

Die AVECO Holding AG hat im Geschäftsjahr für den Dienstleistungs- und Immobilienbereich des AVECO Konzerns folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Revision und Controlling
- Koordination und Steuerung
- strategische Planung
- Rechtsberatung

Ziele und Strategien

Der AVECO Holding Konzern strebt eine nachhaltige und wirtschaftliche Unternehmensentwicklung an. Damit hält der Konzern an seiner strategischen Ausrichtung aus dem Vorjahr fest, organisches Wachstum bei bestehenden sowie neuen Kundengruppen zu erzielen. Um diese Zielsetzungen zu erreichen, sind qualitativ hochwertige Dienstleistungen und die hiermit einhergehende Kundenzufriedenheit von übergeordneter Bedeutung für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Hierzu werden unter anderem mit spezialisierten Instituten Kundenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden ausgewertet, um geeignete Maßnahmen zu entwickeln, mit denen über die Kundenzufriedenheit hinaus auch Begeisterung ausgelöst werden kann.

Dies kann dauerhaft nur durch qualifiziertes Personal und Mitarbeiterzufriedenheit erreicht werden. Vor diesem Hintergrund hat der Konzern seine Personalentwicklungsaktivitäten im Berichtsjahr fortgesetzt. In diesem Zusammenhang werden jährlich entsprechende Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Durch die WISAG Job & Karriere GmbH & Co. KG und die intensiviertere Zusammenarbeit der einzelnen Geschäftsbereiche im Berichtsjahr wird die zentral gesteuerte Personalgewinnung des Konzerns zunehmend effizienter und professioneller gestaltet. Dies soll es dem Konzern auch in Zukunft ermöglichen, ausreichend qualifiziertes Personal zu gewinnen und einem zunehmenden Wettbewerb um Personal zu begegnen.

Durch die Verabschiedung von Mittelfriststrategien für die jeweiligen Geschäftsbereiche wird der Fokus zudem verstärkt auf die Entwicklung und Vermarktung digitaler Produkte ausgerichtet. Um den digitalen Wandel nachhaltig und umfangreich möglich zu machen, wurde im Berichtsjahr der Aufbau verschiedener eigener Digitalteams fortgeführt. Dies wurde durch Kooperationen mit Partnerunternehmen und ein eigenes digitales Start-up unterstützt. Die ursprünglich bis 2020 angestrebten Visionziele wurden aufgrund der Corona-Pandemie um ein weiteres Jahr verlängert. Das Ziel, überwiegend ökologische Produkte und Verfahren einzusetzen, wird weiter verfolgt. Aktuell werden diese langfristigen Ziele überarbeitet und sollen Mitte 2022 kommuniziert werden.

Steuerungssystem

Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatzerlöse und EBIT.

Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns wird bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren unser Augenmerk auf die Kundenzufriedenheit, Personalfriedenheit und Personalentwicklung sowie Nachhaltigkeit gerichtet (siehe auch „Nicht finanzielle Leistungsindikatoren“).

Forschung und Entwicklung

Durch die Schaffung von Digitalteams in den jeweiligen Geschäftsbereichen hat der Konzern das strategische Zukunftsthema „Digitalisierung“ fest im Blick. Ziel ist es, durch die Zentralisierung von Projekten, die Schaffung von Synergieeffekten und durch den Aufbau und Einsatz von neuen Kompetenzen und Methoden die digitale Transformation des AVECO Konzerns zu beschleunigen. Die digitale Transformation des Konzerns erfolgt stets unter Berücksichtigung unserer Werte sowie der Mitarbeiter- und der Kundenbedürfnisse.

Auch im Berichtsjahr hat die AVECO das strategische Zukunftsthema „Digitalisierung“ weiter aktiv verfolgt. Um Kundenbedürfnissen noch mehr gerecht zu werden und damit auch weitere wirtschaftliche Potenziale für unsere Kunden zu prüfen, stand die Thematik der Digitalisierung und Automatisierung in der operativen Leistungserbringung im Mittelpunkt. Die im Vorjahr begonnenen Projekte mit Robotik in Form von Scheuer-Saugmaschinen und Staubsaugerrobotern oder auch zu autonom fahrenden Vorfeldgeräten wurden fortgeführt.

Darüber hinaus wurde ein Pilotprojekt zum Einsatz von künstlicher Intelligenz im Gebäudemanagement durchgeführt. Die digitale Lösung („Ellie“) kümmert sich um die Anliegen der Immobiliennutzer und hilft bei einer effizienteren Verwaltung und Betreuung von Gebäuden. Im Besuchermanagement wurde der Einsatz von innovativen, digitalen Lösungen getestet. Ein digitaler Besucherassistent soll für den Bereich Sicherheit & Service Erkenntnisse darüber liefern, in welchem Umfang unsere Empfangsteams bei Routinetätigkeiten entlastet werden können.

Unsere Anstrengungen in den letzten Jahren bei der Entwicklung digitaler Produkte sind auch am Markt angekommen. Die „WELT“ hat die WISAG Facility Service, basierend auf einer unabhängigen Online-Erhebung unter 220.000 Führungskräften zur Innovationskraft deutscher Unternehmen, zu Deutschlands innovativstem Facility-Management-Anbieter gekürt. Im Vergleich mit den untersuchten Wettbewerbern aus der Facility-Management-Branche erzielte die WISAG in der WELT-Studie „Innovationskraft“ das beste Ergebnis.

Daneben ist die AVECO bestrebt, im Rahmen ihrer Vision überwiegend ökologische Produkte und Verfahren einzusetzen, hierzu geeignete Produkte und Verfahren zu analysieren, zu testen und – bei Eignung – einzusetzen.

Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns im Bereich verschiedener Dienstleistungen handelt es sich bei den vorgenannten Tätigkeiten nicht um Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im engen Sinne. Im Berichtsjahr hat die AVECO keine Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr 0 EUR).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2021 nach der Ausbreitung der Corona-Pandemie erholt. Gemäß Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Wirtschaftsleistung weltweit im Jahr 2021 preisbereinigt um 5,6% gestiegen. In der Eurozone ist der Anstieg 2021 mit 5,2% etwas schwächer ausgefallen.

Die konjunkturelle Lage in Deutschland im Jahr 2021 ist ebenfalls auf Erholungskurs. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2021 um 2,7% höher als im Vorjahr. Im Vorjahr fiel das Wachstum mit 4,9% negativ aus.

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren rund 45,4 Mio. Personen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2021 um 434.000 Personen bzw. 1% größer als im Jahr 2020. Im Vorjahr lag der Rückgang noch bei 1,1%. Damit konnte der Abwärtstrend der Erwerbstätigkeit des letzten Jahres beendet werden. Die Eindämmung der Corona-Pandemie und die Impfkampagne tragen wesentlich zu dem Anstieg bei.

Der Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsmarkt zieht zudem einen Rückgang der Kurzarbeit nach sich. Nach Erhebungen der Bundesagentur für Arbeit betrug die Zahl der Kurzarbeiter im Januar 2021 noch über 3,0 Mio. Personen. Bis zum Jahresende 2021 nahm die Zahl der Kurzarbeiter nach ersten Hochrechnungen auf rund 0,6 Mio. Personen ab.

Die Umsatzentwicklungen im Markt sind geprägt durch die Corona-Pandemie. Die breite Aufstellung der angebotenen Gewerke und der betreuten Kundensektoren hat den Markt und die in ihm tätigen Unternehmen gestützt. Umsatzrückgänge in der Betriebsgastronomie und Flughafensicherheit konnten durch den Anstieg der Nachfrage nach Büroreinigung oder Hygienemaßnahmen größtenteils ausgeglichen werden. Dem Rückgang der Umsätze in der Betriebsgastronomie stand eine stabile Umsatzentwicklung im Krankenhauscatering gegenüber. Dennoch sollte im FM-Markt beachtet werden, dass dieser postzyklisch reagiert. Wesentliche Reaktionen werden sich demnach erst in ein oder zwei Jahren bemerkbar machen, da Auftraggeber sparen müssen und das erst in den nächsten Ausschreibungsrunden realisiert werden kann. Ferner spüren FM-Unternehmen zunehmend einen Preisdruck, der in den letzten Jahren von mehr Qualitätsbewusstsein, Personalmangel und Digitalisierung überlagert wurde.

Der Markt für Industriedienstleistungen folgte grundsätzlich dem gesamtwirtschaftlichen Trend. Nachdem sich der Markt im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen bedingt durch die Corona-Pandemie rückläufig entwickelte, stand das Jahr 2021 unter dem Zeichen wirtschaftlicher Erholung.

Die Tatsache, dass sich die Industrie selbst einer anhaltenden Pandemie-Situation, gestörten Lieferketten und einer zunehmenden Verknappung wichtiger Rohstoffe ausgesetzt sah, was weiterhin zu kurzfristigen Werksschließungen, gestörten Produktionsabläufen oder zeitlichen Verschiebungen in Projekten führte, forderte von den Anbietern von Industrieservices dabei allerdings ein hohes Maß an Flexibilität und Reaktionsvermögen. Neben der Volatilität der Industrie erwies sich der Mangel an qualifiziertem Personal dabei als wesentliches Wachstumshemmnis.

Wie schon in den Vorjahren ist die Entwicklung am Markt für Industriedienstleistungen dabei geprägt durch eine Zunahme der Nachfrage nach integrierten Dienstleistungen sowie nach digitalen Lösungen. Die Wirtschaftlichkeit ist für Kunden dabei jedoch noch immer ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Vergabe von Aufträgen.

Für das Jahr 2021 meldete das Statistikportal Statista einen weltweiten Passagieranstieg von 26%. Das Luftfrachtaufkommen konnte ebenfalls einen Anstieg der Nachfrage um 18,7% gegenüber dem

Vorjahr verzeichnen, so der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL). Für Deutschland meldete das Statistische Bundesamt (Destatis) ebenfalls eine erkennbare Erholung. Im Jahr 2021 gab es ein Passagieraufkommen in Deutschland in Höhe von 73,6 Mio. Fluggästen. Dies stellt eine Steigerung von 27,3 % gegenüber dem Vorjahr dar. Dennoch liegt dieser Wert noch um 67,6 % unter dem Vorkrisenniveau im Jahr 2019.

Auf den Bürovermietungsmärkten ist ein differenziertes Bild zu beobachten. Die Leerstandsquote für Büroimmobilien in den Top-7-Städten lag Jones Lang LaSalle zufolge zum Jahresende 2021 bei 4,5 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg um 23 %. Der deutliche Anstieg ist auf den Konjunkturunbruch 2020 und auf eine durch Büroflächenmangel während der Vorkrisenzeit angeregte Bautätigkeit zurückzuführen, was nun zeitversetzt zu steigenden Leerständen führte. Diese Marktsituation verlangt eine angepasste Herangehensweise im Asset und Property Management. Dies betrifft nicht nur das Neuvermietungs-, sondern auch das Prolongationsgeschäft. Vor dem Hintergrund der Pandemie und der flexibleren Büroflächennutzungen findet eine Fokusverschiebung hin zu aktivem Mietermanagement statt, um eine geringe Fluktuation, niedrige Leerstände und die Wertesicherung der Immobilie langfristig zu garantieren. Darüber hinaus verstärkt sich der Trend zu kürzeren Mietverträgen, was ein aktives Management und eine aktive Mieterbetreuung noch wichtiger werden lässt, um unverändert hohe Gesamtmietdauern zu erreichen.

Die Umsatzentwicklungen im Markt sind geprägt von einer zunehmenden Nachfrage nach gebündelten Services, wodurch die Konsolidierung im Markt anhält. Zusätzliches Umsatzwachstum kann überwiegend durch die führenden Anbieter realisiert werden. Dies führt zu einem Verdrängungswettbewerb. Positiv auf die Entwicklung des Marktvolumens wirken etwa der ansteigende Bestand an kommerziell genutzten Immobilien sowie steigende Lohnentwicklungen durch Tarifverträge und Mindestlohn. Auf der Kundenseite haben in den vergangenen Jahren zudem hochwertige Dienstleistungen an Bedeutung gewonnen. Gleichwohl ist die Wirtschaftlichkeit bei der Vergabe von Aufträgen ein wichtiges Entscheidungskriterium. Der Preisdruck auf die Dienstleister wirkt somit mindernd auf das Marktvolumen.

Der Personalmangel trägt nach wie vor zur Begrenzung des Marktwachstums bei und wird nach Einschätzung der Anbieter mittelfristig weiter zunehmen. Dazu tragen etwa der demografische Wandel sowie branchenspezifische Faktoren, wie niedrige Marktpreise, bei. Dennoch ist die Mitarbeiterbindung ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Unternehmen, da vor allem im Hinblick auf die Vergabe von Aufträgen und die Zufriedenheit der Kunden die Anzahl gut qualifizierter Mitarbeiter eines der wichtigsten Kriterien ist. Lünendonk nennt als Lösungsansatz für die Bekämpfung des Personalmanagements die Digitalisierung. Die Verschlinkung der Verwaltung und der Dokumentationsprozesse durch Automatisierungsprozesse könnte zu einem deutlichen Minderbedarf an Mitarbeitern führen.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Die folgenden Kommentierungen finanzieller Zahlen orientieren sich an der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert ist und somit von den handelsrechtlichen Darstellungen abweichen kann.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des AVECO Konzerns sowie der jeweiligen Geschäftsbereiche sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT).

In Mio. EUR	2021		2020		Veränderung	
	Umsatzerlöse	EBIT-Marge	Umsatzerlöse	EBIT-Marge	Umsatzerlöse	EBIT-Marge
WISAG Facility Service	1.223,3	54,3 %	1.176,8	51,8 %	46,5	4,0 %
WISAG Industrie Service	900,3	39,9 %	845,0	38,2 %	55,3	6,5 %
WISAG Aviation Service	109,3	4,8 %	100,6	10,1 %	8,7	8,6 %
IC Immobilien Gruppe	19,1	0,8 %	0,0	10,1 %	19,1	100,0 %
Ausland	53,0	2,4 %	49,0	2,0 %	4,0	8,2 %
Immobilien	0,2	0,0 %	1,8	0,1 %	-1,6	-88,9 %
Sonstiges	46,9	2,1 %	41,0	1,5 %	5,9	14,4 %
Konsolidierung	-97,2	-4,3 %	-94,3	-3,7 %	-2,9	3,1 %
Gesamt	2.254,9	100,0 %	2.119,9	100,0 %	135,0	6,4 %

Abb 1: Zusammensetzung der Umsatzerlöse des AVECO Konzerns.

Im Jahr 2021 konnte die AVECO wieder an die positive Entwicklung der Vor-Corona-Zeit anschließen. Diese Entwicklung wurde von allen Geschäftsfeldern getragen, sodass trotz eines durch das Wechselspiel von coronabedingten Beschränkungen und Öffnungen geprägten konjunkturellen Umfelds sowie der erstmaligen umsatzseitigen Einbeziehung der IC Immobilien Group sich die AVECO Konzernenerlöse um 6,4 % auf 2.254,9 Mio. EUR erhöhten.

Die beiden großen Geschäftsbereiche WISAG Facility Service und WISAG Industrie Service entwickelten sich mit einem Wachstum von 4 % bzw. 6,5 % innerhalb des Erwartungskorridors. Auch die kleineren Geschäftsbereiche konnten zu der guten Entwicklung des AVECO Konzerns beitragen. Ergebnisseitig verlief das Jahr 2021 für den AVECO Konzern sehr positiv. Die gute Umsatzentwicklung konnten alle Geschäftsbereiche in teils deutliche Steigerungen des EBIT umsetzen. Insgesamt verbesserte sich das EBIT im Konzern um 55,4 Mio. EUR auf 97,0 Mio. EUR. Durch weiterhin konsequentes Finanzmanagement und im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen konnte das Zinsergebnis trotz des weiterhin niedrigen Zinsniveaus stabilisiert werden. Aufgrund des weiter rückläufigen Niveaus für den langfristigen Zins zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen musste im Geschäftsjahr eine Anpassung des Abzinsungsfaktors vorgenommen werden. Hieraus resultiert eine Belastung des neutralen Ergebnisses in Höhe von 11,9 Mio. EUR. Aufgrund der Personalanpassungen im Vorjahr und der damit verbundenen, gesunkenen Aufwendungen verschlechterte sich das neutrale Ergebnis nur um 0,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss vor konzernfremden Gesellschaftern verbesserte sich infolge dieser Effekte auf 42,3 Mio. EUR.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern

Die folgenden Kommentierungen zur Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern beziehen sich auf die Werte der entsprechenden Teilkonzerne vor Konsolidierungsmaßnahmen auf Ebene der Konzernmutter.

WISAG Facility Service	Prognose 2020 für 2021	Zielerreichung 2021
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 1.241,8 Mio. EUR steigern	Nahezu erreicht
EBIT-Marge	Zwischen 5,0 % und 5,5 %	Übererfüllt

Der Geschäftsbereich Facility Service erzielte im Berichtsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 1.223,4 Mio. EUR. Damit konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr (1.176,9 Mio. EUR) leicht gesteigert werden. Der Umsatzanstieg von 46,5 Mio. EUR resultiert ausschließlich aus Nettowachstum.

Das Umsatzwachstum verteilt sich über die einzelnen Sparten des Konzerns wie folgt:

Die WISAG Facility Management Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 369,2 Mio. EUR und wuchs damit im Vergleich zum Vorjahr von 344,2 Mio. EUR um 25,0 Mio. EUR oder 7,3%.

Im Jahr 2021 erzielte die WISAG Gebäudetechnik Umsatzerlöse in Höhe von 405,6 Mio. EUR. Damit wächst die Sparte gegenüber dem Vorjahr von 381,6 Mio. EUR um 24,0 Mio. EUR bzw. 6,3%.

Die WISAG Gebäudereinigung weist für das Jahr 2021 Umsatzerlöse von 426,6 Mio. EUR (Vorjahr: 411,8 Mio. EUR) aus. Dies entspricht einem Anstieg von 3,6%. Der Anstieg konnte aus organischem Wachstum generiert werden. Zudem konnten im Jahr 2021 Preiserhöhungen in einem Umfang von 7,7 Mio. EUR (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR) umgesetzt werden.

Die WISAG Sicherheit & Service weist für das Jahr 2021 ein Umsatzrückgang gegenüber 2020 in Höhe von 3,0 Mio. EUR auf 231,6 Mio. EUR aus. Dies entspricht einem Rückgang von 1,3%.

Im Jahr 2021 gingen die Umsatzerlöse der WISAG Catering gegenüber dem Vorjahr deutlich um 2,5% oder 2,0 Mio. EUR von 78,3 Mio. EUR auf 76,3 Mio. EUR zurück. Von dem Umsatzrückgang war das Care Catering betroffen. Das Betriebscateringgeschäft, sowie das Geschäft mit der Versorgung von Erstaufnahmeeinrichtungen verliefen auf Vorjahresniveau. Das Event-Catering-Geschäft konnte seine Umsätze gegenüber dem Vorjahr steigern.

Im Jahr 2021 konnte die WISAG Garten- & Landschaftspflege die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 11,7% von 80,8 Mio. EUR auf 90,2 Mio. EUR steigern.

Die WISAG Facility Beteiligungsmanagement konnte im Jahr 2021 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 14,0% oder um 0,7 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR steigern.

Die Personalaufwandsquote des WISAG Facility Service Konzerns ist von 60,1% auf 58,9% im Jahr 2021 gesunken. Dazu beigetragen haben Produktivitätssteigerungen, sowie eine stärkere Beauftragung an Subunternehmer für Spezialdienstleistungen.

Die Quote der bezogenen Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr (18,0%) auf 18,5% gestiegen, während die Quote der Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr (6,6%) auf 6,1% gesunken ist. Hierzu haben unter anderem geringere Materialaufwendungen der Sparte Catering sowie höhere bezogene Leistungen der Sparte Gebäudetechnik für Subunternehmen beigetragen.

Für die übrigen Aufwendungen resultiert für das Jahr 2021 eine Quote in Höhe von 9,1%, nach 9,0% im Vorjahr. Der leichte Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Treibstoff, Geschäftsreisen und Schulungen.

Das EBIT betrug im Jahr 2021 vor Berücksichtigung des im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages 90,3 Mio. EUR. Damit weist es einen Anstieg gegenüber dem Jahr 2020 in Höhe von 17,0 Mio. EUR aus. Nach Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages beträgt das EBIT 32,2 Mio. EUR. Die EBIT-Marge liegt mit 7,4% oberhalb des Vorjahreswertes. Im EBIT sind Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von 0,6 Mio. EUR enthalten.

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter beträgt für das Jahr 2021 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR). In diesem Fehlbetrag sind sowohl die Ergebnisabführung an die

Gesellschafterin in Höhe von 58,1 Mio. EUR (Vorjahr: 50,9 Mio. EUR) als auch die Körperschaftsteuer in Höhe von 13,7 Mio. EUR (Vorjahr: 11,7 Mio. EUR) enthalten.

Der operative Cash-Flow betrug im Jahr 2021 59,8 Mio. EUR (Vorjahr: 73,5 Mio. EUR). Der Rückgang des Mittelzuflusses resultiert zum einen aus dem Aufbau der Forderungen und anderer Aktiva und zum anderen aus fast doppelt so hohen Ertragssteuerzahlungen gegenüber dem Vorjahr.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2021 zufriedenstellend. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie und der steigenden Inflation im letzten Quartal konnte ein leichtes Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

WISAG Industrie Service	Prognose 2020 für 2021	Zielerreichung 2021
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 871,7 Mio. EUR steigern	Erreicht
EBIT-Marge	Zwischen 4,5% und 5,0%	Erreicht

Der Umsatzanstieg des Geschäftsbereichs Industrie Service gegenüber dem Vorjahr von 55,3 Mio. EUR auf 900,3 Mio. EUR, ist im Wesentlichen auf die Erholung des Dienstleistungsmarktes, nach Abschwächung der Corona-Krise, zurückzuführen.

Im Jahr 2021 konnte die WISAG Produktionsservice das Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr deutlich ausbauen. Das Wachstum konnte über alle Regionen hinweg realisiert werden, im Wesentlichen durch deutlich gesteigerte Abrufe und Zusatzaufträge sowie gewonnene Neuaufträge. Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete die WISAG Produktionsservice einen Umsatzzuwachs von 12,3% auf 394,4 Mio. EUR.

Die Dienstleistungsbereiche der WISAG Gebäude- und Industrieservice (Instandhaltung, Anlagenbau, sowie Facility Management Industrie) konnten im Jahr 2021 ihre Umsatzerlöse erneut ausweiten und erreichten ein Umsatzwachstum von 2,0%. Der Umsatz stieg von 300,0 Mio. EUR auf 305,9 Mio. EUR.

Als herstellerunabhängiger Anbieter konnte die WISAG Elektrotechnik den Anforderungen des Marktes auch 2021 nachkommen und einen Anstieg der Umsatzerlöse um 1,3% auf 162,6 Mio. EUR erzielen.

Für das Jahr 2021 weisen die Gesellschaften der WISAG Industrie Beteiligungsmanagement einen Umsatzanstieg von 25,1% auf 49,9 Mio. EUR aus.

Die Personalaufwandsquote im Konzern stieg im Jahr 2021 auf 44,3% (im Vorjahr: 41,9%). Dazu beigetragen haben einerseits Auftragsreduzierungen und -veränderungen in der WISAG Produktionsservice. Andererseits konnten Tariflohnerhöhungen nicht vollständig an Kunden weitergegeben werden.

Die Quote der bezogenen Leistungen und des Materialaufwandes reduzierte sich im entsprechenden Zeitraum leicht auf 39,3%, nach 40,9% im Vorjahr. Hierzu haben insbesondere geringere bezogene Leistungen für Subunternehmer beigetragen.

Für die übrigen Aufwendungen resultiert für das Jahr 2021 eine Quote in Höhe von 10,2%, nach 11,9% im Vorjahr. Zu dem Rückgang haben im Wesentlichen geringere Aufwendungen im Bereich Verwaltung beigetragen.

Das EBIT betrug im Jahr 2021 41,4 Mio. EUR. Damit weist es einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 13,2 Mio. EUR aus. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 4,6%.

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter beträgt für das Jahr 2021 –4,1 Mio. EUR (Vorjahr: –2,0 Mio. EUR). In diesem Ergebnis enthalten sind sowohl die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin in Höhe von 25,4 Mio. EUR (Vorjahr: 19,3 Mio. EUR) sowie Körperschaftsteuer in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR).

Der Konzern erwirtschaftete einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 48,4 Mio. EUR (Vorjahr: 43,6 Mio. EUR). Dieser Zufluss resultiert insbesondere aus dem Konzernjahresüberschuss, den verdienten Abschreibungen sowie dem Abbau des Working Capital.

Unter Berücksichtigung der pandemieinduzierten Effekte verlief das Geschäftsjahr 2021 zufriedenstellend. Die gesteckten Umsatz- und Ergebnisziele konnten erreicht werden.

WISAG Aviation Service	Prognose 2020 für 2021	Zielerreichung 2021
Umsatzerlöse	Umsatzrückgang auf 101,2 Mio. EUR	Übererfüllt
EBIT-Marge	Zwischen –15,0 % und –20,0 %	Übererfüllt

Aufgrund der wieder leicht verbesserten Rahmenbedingungen erhöhten sich die Umsatzerlöse der WISAG Aviation Service, deren Aktivitäten sich auf Deutschland beschränkten, um 8,7 % auf 109,3 Mio. EUR. Diese leichte Verbesserung konnte vor allem durch die allmählich fallenden Reisebeschränkungen und eine mehr und mehr geimpfte Bevölkerung erreicht werden. Auch die verbesserten Rahmenbedingungen im Bereich der Luftfracht brachten den Umsatzerlösen der WISAG Aviation Service positive Impulse.

Durch die im Jahr 2021 noch immer präsente Corona-Pandemie sind die Umsatzerlöse der WISAG Ground Service nur leicht gestiegen, und zwar von 59,4 Mio. EUR auf 68,5 Mio. EUR. Dies stellt eine Steigerung um 15,3 % dar.

Im Berichtsjahr steigerten sich die Umsatzerlöse der WISAG Passage Service Gruppe entsprechend der generellen Erholung nach der Corona Pandemie von 13,3 Mio. EUR auf 18,1 Mio. EUR.

Die Entwicklung der WISAG Airport Service Gruppe im Jahr 2021 war gegenüber dem Vorjahr stabil bis leicht positiv. Die Umsatzerlöse der Gruppe konnten um 7,3 % auf 15,6 Mio. EUR gesteigert werden.

Als weniger von der Pandemie getroffener Bereich konnte die WISAG Cargo Service im Jahr 2021 einen erkennbaren Umsatzanstieg von im Vorjahr 8,9 Mio. EUR auf 10,1 Mio. EUR verzeichnen. Prozentual stellt dies eine Steigerung von 13,5 % dar. Die Stabilität und positive Entwicklung ist vor allem auf die hohe Bedeutung von Luftfracht zurückzuführen und auf die Möglichkeit, aufgrund der Flexibilität und Schnelligkeit dieses Transportweges stellenweise Preissteigerungen durchzusetzen.

Der Bereich Personal Service erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 3,1 Mio. EUR, was gegenüber 2020 einem weiteren Rückgang von 5,3 % entspricht. Ursächlich für diesen Rückgang ist der immer noch fehlende Personalbedarf bei anderen Unternehmen und auch im Jahr 2021 noch immer bestehende Nachfragerückgang im Markt.

Für den Geschäftsbereich Aviation Service hat sich die Personalaufwandsquote aufgrund der weiter intensiven Nutzung der Möglichkeiten der Kurzarbeit sowie der vorgenommenen Personalanpassungen von 92,6 % auf 69,01 % im Jahr 2021 reduziert. Grund für die weiterhin sehr hohe Quote ist die immer noch niedrige Produktivität bedingt durch die stark ausgedünnten Flugpläne der Kundenairlines.

Die Quote der bezogenen Leistungen und des Materialaufwandes ist gegenüber dem Vorjahr im entsprechenden Zeitraum von 10,1 % auf 10,9 % angestiegen.

Für die übrigen Aufwendungen resultiert für das Jahr 2021 eine Quote in Höhe von 33,0 %, nach 48,9 % im Vorjahr. Der Rückgang resultiert insbesondere aus den gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Miet- und Leasingaufwendungen sowie geringeren Rechtsberatungskosten.

Das EBIT betrug im Jahr 2021 vor Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages –14,5 Mio. EUR. Damit weist es eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 38,8 Mio. EUR aus. Die EBIT-Marge liegt mit –13,3 % deutlich oberhalb des Vorjahreswertes, aber weiterhin unterhalb der langfristigen Erwartungen. Im EBIT sind Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von 1,0 Mio. EUR enthalten.

Das Konzernjahresergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter betrug im Jahr 2021 -12,0 Mio. EUR (Vorjahr: -19,4 Mio. EUR). Hierin sind Erträge aus dem Verlustausgleich durch die Gesellschafterin in Höhe von 13,0 Mio. EUR (Vorjahr: 46,5 Mio. EUR) enthalten.

Der operative Cashflow des Geschäftsbereichs betrug im Jahr 2021 insbesondere aufgrund des hohen operativen negativen Ergebnisses 13,5 Mio. EUR (Vorjahr: 40,4 Mio. EUR). Die deutliche Verbesserung resultiert neben dem besseren Konzernergebnis vor allem aus dem Abbau des Working Capital.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2021 zufriedenstellend. Sowohl der geplante Umsatz als auch das angestrebte EBIT wurden übertroffen, wobei das Niveau weiterhin hinter den langfristigen Erwartungen liegt.

IC Immobilien Group	Prognose 2020 für 2021	Zielerreichung 2021
Umsatzerlöse	Umsatz von 19,0 Mio. EUR	Erreicht
EBIT-Marge	Zwischen –10,0 % und –15,0 %	Nicht erreicht

Die IC Immobilien Group erzielte im Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 19,1 Mio. EUR, wobei diese sich in den Bereichen Projektsteuerung und Asset Management reduzierten, was durch die Bereiche Property Management, Vermietung und Investment kompensiert wurde.

Die Personalaufwandsquote der IC Immobilien Group ist von 71,4 % auf 75,1 % im Jahr 2021 gestiegen. Dieser Anstieg ist in einer Umsatzverschiebung hin zu personalintensiveren Dienstleistungen begründet.

Die bezogenen Leistungen und der Materialaufwand blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant bei 5,2 %.

Die übrigen Aufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2021 um 0,2 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR, was einem Anstieg von 5,0 % entspricht (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR). Die Erhöhung der übrigen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Raummieten sowie auf die Erhöhung von Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen.

Diese verschiedenen Effekte führen zu einem EBIT in Höhe von –1,4 Mio. EUR und einem Konzernjahresergebnis von –1,6 Mio. EUR für das Jahr 2021.

Der operative Cashflow des Geschäftsbereichs betrug im Jahr 2021 insbesondere aufgrund des operativen negativen Ergebnisses 1,9 Mio. EUR.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2021 der IC Immobilien Group innerhalb der Erwartungen, wobei ergebnisseitig in den kommenden Jahren deutliche Verbesserungen erzielt werden sollen.

Finanzlage

Die Bilanzsumme verringerte sich um 2,6 Mio. EUR auf 804,0 Mio. EUR. Das Eigenkapital verminderte sich aufgrund der das Ergebnis übersteigenden Dividende um 38,9 Mio. EUR. Damit verminderte sich die Eigenkapitalquote des AVECO Konzerns im Geschäftsjahr um 4,8 Prozentpunkte auf 10,8 %. Das verzinsliche Fremdkapital des Konzerns ist stichtagsbedingt und verbleibt auf weiterhin unwesentlichem Niveau.

Der AVECO Konzern konnte sich im Geschäftsjahr 2021 aus eigenen Mitteln finanzieren. Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr keine).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 158,7 Mio. EUR (Vorjahr 162,6 Mio. EUR) und resultieren im Wesentlichen aus Miet- sowie Leasingverträgen. Die Miet- und Leasingverträge werden in der Regel über einen Zeitraum von drei Jahren abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen keine Verpflichtungen aus Bürgschaften.

Der AVECO Konzern erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 101,0 Mio. EUR. Dieser Zufluss resultiert aus dem deutlich verbesserten Konzernjahresüberschuss sowie aus den damit verdienten Abschreibungen und Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 41,8 Mio. EUR und liegt damit deutlich unterhalb des Vorjahres. Der Mittelabfluss resultiert aus regelmäßigen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in den Fuhrpark, vermindert um die Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 81,1 Mio. EUR resultiert insbesondere aus der Ausschüttung an Gesellschafter.

Zum 31. Dezember 2021 verfügt der AVECO Konzern über liquide Mittel in Höhe von 90,4 Mio. EUR. Diese bilden die Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs und bieten die Option für weitere Akquisitionen. Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein operativer Cashflow in Höhe des Niveaus des Geschäftsjahres 2021 prognostiziert. Der Konzern wird aufgrund dessen und der guten Liquiditätsausstattung in der Lage sein, sämtliche eigene Zahlungsverpflichtungen stets und fristgerecht zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Investitionen in das Anlagevermögen übersteigen die laufende Abschreibung und die Nettoabgänge des Anlagevermögens, sodass sich das Anlagevermögen von 178,5 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR auf 179,6 Mio. EUR erhöht. Dieser Anstieg sowie die Erhöhung der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden durch den Rückgang der liquiden Mittel und der sonstigen Vermögensgegenstände überkompensiert, sodass sich die Bilanzsumme gegenüber 2020 um 8,2 Mio. EUR auf 804,0 Mio. EUR vermindert hat.

Mit einem Konzernergebnis vor Konzernminderheiten in Höhe von 42,3 Mio. EUR (Vorjahr: –3,6 Mio. EUR) konnte der Konzern an die gute Entwicklung der Vorkrisenzeit anschließen. Mit einem Eigenkapital von 87,6 Mio. EUR (Vorjahr: 126,5 Mio. EUR) und einem Bestand an flüssigen Mitteln von über 90,4 Mio. EUR (Vorjahr: 112,2 Mio. EUR) ist der Konzern weiterhin stabil ausgestattet.

Gesamtaussage des Vorstandes zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2021 verlief für den AVECO Konzern insbesondere vor dem Hintergrund der Coronakrise sehr erfreulich. Alle Geschäftsbereiche konnten ihre geplanten Ziele weitestgehend erreichen und die Vorjahreszahlen operativ übertreffen. Diese breite Entwicklung ist für die signifikante Verbesserung des Ergebnisses des AVECO Konzerns verantwortlich. Mit dem erreichten Umsatzwachstum und EBIT-Niveau wurde die Erwartungshaltung des Vorjahres bestätigt.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Kundenzufriedenheit

Die Qualität der erbrachten Dienstleistungen sowie die hiermit einhergehende Zufriedenheit der Kunden sind von übergeordneter Bedeutung für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit des Konzerns. Die nachhaltige Steigerung der Kundenzufriedenheit wird als Grundvoraussetzung dafür verstanden, dass alle Unternehmensbereiche nachhaltig die Potenziale der Geschäftstätigkeit voll ausschöpfen können. Das in den jeweiligen Geschäftsbereichen und Sparten zentral angesiedelte Qualitätsmanagement überwacht die umfangreichen Qualitätsanforderungen und dient einer stetigen Qualitätsverbesserung. Mit individuellen Service-Level-Agreements lassen sich die erbrachten Dienstleistungen in Bezug auf Qualität und Pünktlichkeit für jeden einzelnen Kunden messen.

Im Auftrag des AVECO Konzerns werden regelmäßig Kundenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden ausgewertet, um Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit zu entwickeln. Die verschiedenen Geschäftsbereiche des AVECO Konzerns führen regelmäßig Kundenbefragungen durch, an denen mehrere Tausend Kunden teilgenommen haben. Nachdem 2020 pandemiebedingt diese Umfragen ausgesetzt wurden, ergaben die in 2021 durchgeführten Umfragen eine weitere Verbesserung gegenüber dem Vergleichsjahr 2019.

Mitarbeiterzufriedenheit und Personalentwicklung

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist für den AVECO Konzern eine wichtige Maßgröße. Die jährlich konzernweit durchgeführte Mitarbeiterbefragung – das WISAG Barometer – liefert für den Personalbereich wichtige Erkenntnisse. Aufgrund der Sondersituation im Jahr 2020 wurde die Mitarbeiterbefragung nicht durchgeführt. Im Jahr 2021 wurde die Mitarbeiterbefragung wieder aufgenommen. Nach wie vor zählen zu den wichtigsten Treibern für die Zufriedenheit und Begeisterung der Mitarbeiter folgende Faktoren:

- Mein Vorgesetzter ist für mich ein Vorbild
- Die Arbeit wird bei uns gerecht verteilt
- Ich kann mich bei der WISAG weiterentwickeln
- Ich kann meine besonderen Fähigkeiten und Stärken einbringen
- Ich werde ermutigt, eigene Entscheidungen zu treffen

Das Hauptaugenmerk in diesem Zusammenhang liegt weiterhin auf den Schwerpunktthemen Führung, Personalentwicklung und -weiterentwicklung sowie Kommunikation.

Die Personalentwicklung im Konzern wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter systematisiert. Zur Unterstützung dieser Prozesse wurde die bestehende Personal-Management-Software weiter ausgebaut. Neben dem zentralen Überblick über die Entwicklungspotenziale der Mitarbeiter kann auch das Schulungs- und Seminarangebot permanent auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt werden. Langfristige Personalentwicklungspläne können so transparent gestaltet und systematisch verfolgt werden.

Im Mittelpunkt des Personalentwicklungskonzeptes stehen der Erhalt und die Erweiterung der Fach- und Führungskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Ziel, Führungspositionen auch zukünftig aus den eigenen Reihen zu besetzen. Die Personalentwicklung baut auf Zielvereinbarungen und regelmäßigen Gesprächen zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten auf, in denen Erwartungen, Leistungen und Qualifizierungsmaßnahmen vereinbart werden.

Nachhaltigkeit

Gesellschaftliche Verantwortung bedeutet für uns auch, sich für den Schutz unserer Umwelt einzusetzen. Daher hat der AVECO Konzern den Einsatz überwiegend ökologischer Verfahren und Produkte auch im Jahr 2021 weiterhin intensiv verfolgt und das Thema Nachhaltigkeit und ESG (Environmental Social Governance) weiter in den Fokus seines unternehmerischen Handelns gestellt. In diesem Zusammenhang wurden auch interne Sachverständige für dieses Thema benannt, um es geschäftsbereichsübergreifend zu koordinieren, zu beraten und nach außen in Verbänden zu repräsentieren.

Auf die zunehmende Relevanz von Nachhaltigkeitsratings hat die AVECO in 2021 reagiert und für verschiedene Geschäftsbereiche ein übergreifendes Ecovadis-Rating angestoßen. Die entsprechenden Ergebnisse liegen derzeit noch nicht vor und werden im Laufe des Jahres 2022 erwartet.

Das Ziel, bis zum Jahr 2021 möglichst umweltfreundliche Reinigungsverfahren und Produkte einzusetzen, wird auch über das Jahr 2020 hinaus verfolgt und optimiert. Hierbei hat die WISAG Gebäudereinigung die Zusammenarbeit mit einem bestehenden Lieferanten ausgeweitet und sich damit für einen Alleinlieferanten für Reinigungschemie für die Bereiche Unterhalts- und Sonderreinigung entschieden. Darunter fallen auch Produkte für Wasch- und Spülküchen. Durch den Einkauf der nachhaltigen Produkte kann die WISAG ihre ökologische Zielsetzung weiter vorantreiben und das Angebot umweltorientierter Dienstleistungen für ihre Kunden weiter ausbauen. Jährlich bezieht die WISAG Gebäudereinigung in der Unterhalts- und Sonderreinigung 721.749 Liter Reinigungschemikalien. Durch die Umstellung von den bisher genutzten Produkten auf die nachhaltigen Produkte kann die WISAG Gebäudereinigung im Jahr 32.032 Kilogramm Rohöl, 14.535 Kilogramm Kunststoffe und 100.582 Kilogramm CO₂ einsparen. Neben den Reinigungsmitteln gehören die Staubsauger zu den wichtigsten eingesetzten Arbeitsmitteln der WISAG Gebäudereinigung. Ab dem Jahr 2022 werden durch den Einsatz von neuen nachhaltigen Staubsaugern mit energieeffizientem und langlebigem Motor 255,57 Kilogramm CO₂ je Sauger/Jahr eingespart werden. Die Sauger werden zudem zu 31 % aus Recyclingkunststoff gefertigt.

Ein wesentlicher Teil des Leistungsangebotes der AVECO und ihrer Tochtergesellschaften besteht darin, Kunden bei der Steigerung ihrer Energieeffizienz und der Reduzierung ihrer Emissionen zu unterstützen.

Zur Ermittlung der aktuellen ökologischen Anforderungen an einen nachhaltigen Gebäudebetrieb sowie von Trends und Entwicklungswegen nachhaltiger Immobilienbewirtschaftung wurde im Jahr 2011 eine jährlich stattfindende Onlinestudie, das WISAG Nachhaltigkeitsradar, entwickelt.

Erstmals wurde im Jahr 2018 das WISAG Ressourcenradar durchgeführt. Im Rahmen dieser – das Nachhaltigkeitsradar erweiternden – Onlinebefragung wurde erhoben, welche Bedeutung ökologisch nachhaltige Verfahrens- und Produktionsweisen für deutsche Industrieunternehmen und Dienstleister im industriellen Umfeld haben. Die letzten Ergebnisse wurden im Jahr 2019 veröffentlicht. Die Veröffentlichung der aktuellen Daten in den Jahren 2020/21 ist aufgrund der Corona-Pandemie unterblieben.

Der AVECO Konzern verfügt in Deutschland über mehr als 100 Standorte. Diese werden sukzessive zu sogenannten grünen Standorten entwickelt. Mittlerweile werden 50 % des Strombedarfs aller Standorte mit Grünstrom versorgt. Unser Kennzahlensystem, mit dem wir eine verlässliche Aussage über den ökologischen Stand unserer grünen Standorte treffen können, umfasst 14 Punkte. Das Kennzahlensystem orientiert sich dabei am international maßgeblichen Index der Global Reporting

Initiative (GRI). Dabei unterscheiden wir zwischen standortbedingten und nutzerabhängigen Parametern, zum Beispiel Heizenergie- und Stromintensität oder auch der Arbeitsplatz-Mietflächen-Effizienz, dem Abfallaufkommen und den CO₂-Emissionen des Fuhrparks.

Geschlechterquote und Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, im Vorstand und in Führungspositionen

Geschlechterquote im Aufsichtsrat

Derzeit besteht der Aufsichtsrat aus drei weiblichen und sieben männlichen Arbeitnehmervertretern und aus einem weiblichen und neun männlichen Anteilseignervertretern. Damit beträgt der aktuelle Anteil von Frauen im Aufsichtsrat 20 %. In seiner Sitzung vom 29. Juni 2017 hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat von mindestens 15 % beschlossen. Die mögliche Festlegung einer Quote über den aktuellen Status quo hinaus wird zum 30. Juni 2022 durch den Aufsichtsrat erneut überprüft.

Zielgrößen für den Vorstand

Der Vorstand besteht aktuell aus einem Mitglied, sodass die Festlegung einer Quote zu starken Einschränkungen bei der Auswahl zukünftiger Bewerber führen würde. Daher wurde die Quote auf 0 % festgelegt. Sollte sich die Zahl der Vorstandsmitglieder verändern, wird die mögliche Festlegung einer Quote erneut durch den Aufsichtsrat geprüft.

Zielgröße für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst verlangt ferner die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands. Der aktuelle Anteil von Frauen an der einzigen Führungsebene der AVECO Holding AG beträgt über 60 %. Der Vorstand hat eine Zielgröße von mindestens 30 % Frauenanteil für diese Führungsebene beschlossen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Corona Pandemie hat im Jahr 2021 weiterhin erheblich den Verlauf der Konjunktur in Deutschland geprägt. Vor allem wegen der Impfkampagne zeigte sich die Wirtschaft in Deutschland zum Jahresende stabil. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland sank im vierten Quartal 2021 leicht mit einer Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von –0,3 % zum Vorquartal. Im Jahr 2022 wird der konjunkturelle Verlauf in Deutschland weiter durch die Corona-Pandemie geprägt sein. Zudem wird der Ukrainekrieg die Prognose beeinflussen, weil die Geschäftsbeziehungen mit russischen Partnern ab dem 25. Februar 2022 vollständig eingestellt wurden. Für das erste Quartal 2022 korrigierte das Institut für Wirtschaftsforschung in Kiel durch den Ukrainekrieg und den starken Inflationsdruck den Anstieg der Wirtschaftsleistung von 4 % auf nur noch 2,1 %.

In seiner Konjunkturprognose im März 2022 prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft in Kiel eine Verzögerung zum Vor-Corona-Niveau, bedingt durch den Ukraineschock. Dennoch tragen eine erfolgreiche Eindämmung der Corona-Pandemie, einer Impfquote von 75,5 % und die Entwicklung von einer Pandemie zur Endemie dazu bei, dass in der zweiten Jahreshälfte speziell im Hinblick auf

das Jahresende eine Rückkehr zum Vor-Corona-Niveau möglich ist. Gestützt wird dies durch die erwartete Zunahme der Wertschöpfung im Dienstleistungsbereich, der aktuell in einigen Bereichen von den Einschränkungen betroffen ist.

Insgesamt wird für Deutschland im Jahr 2022 ein durchschnittliches jährliches BIP-Wachstum in Höhe von 2,1 % erwartet. Im Jahr 2023 könnte das preisbereinigte BIP, unter anderem infolge von Nachholeffekten durch Vollauslastung der Produktionskapazitäten, auf durchschnittlich 3,5 % zum Vorjahr ansteigen.

Prognosebericht WISAG Facility Service

Der Geschäftsbereich WISAG Facility Service wird auch weiterhin an der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen innerhalb des Facility Managements festhalten. Trotz der Entwicklung der Pandemie hin zu einem endemischen Zustand im Jahr 2022 bestehen weiterhin Unsicherheiten an den Märkten sowie in Bezug auf die Rahmenbedingungen. Dies resultiert zum einen aus dem hohen Anstieg der Inflation, die von 1,0 % im Januar 2021 auf 5,3 % im Dezember 2021 gestiegen ist. Zum anderen muss davon ausgegangen werden, dass der Ukraine Krieg sich negativ auf das für 2022 geplante organische Wachstum auswirkt, da der gesamte AVECO Konzern seit dem 25. Februar 2022 das Geschäft mit allen russischen Geschäftspartnern eingestellt hat – auch wenn diese keinen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz haben. Ungeachtet dessen ist die Sparte Catering weiterhin von der Corona Pandemie betroffen. Daher prognostiziert die WISAG Facility Service aktuell einen Anstieg der Umsatzerlöse auf 1.300 Mio. EUR und das Ergebnis aus dem Vorjahr soll erreicht werden. Die ursprüngliche Planung (erstellt vor dem Ukraine Krieg) hat ein Umsatzwachstum von rund 7,7 % zum Vorjahr bzw. auf 1.318 Mio. EUR vorgesehen. Für das Geschäftsfeld WISAG Catering kann nach zwei umsatzschwachen Jahren ein Anstieg bei den Umsatzerlösen, begründet durch die Erreichung eines endemischen Zustandes, erwartet werden. Dies betrifft im Wesentlichen die Leistungen im Bereich Betriebs- und Event Catering.

Die Prognose basiert dabei auf der Annahme, dass die bundesweiten gesundheitspolitischen Maßnahmen (Lockdown) zur Eindämmung der Corona Pandemie ab dem 2. Quartal schrittweise wegfallen und zunehmend Fortschritte bei der Impfung der Bevölkerung erreicht werden. Daran anschließend ist im Jahresverlauf eine schrittweise Wiederaufnahme der Wirtschaftstätigkeit in allen für die WISAG Facility Service relevanten Branchen unterstellt.

Grundsätzlich ist die WISAG Facility Service bestrebt, sich aus der Krise ergebende Chancen zu nutzen. Einerseits können damit evtl. offene Fachkräftestellen besetzt und andererseits Kunden neue Dienstleistungskonzepte angeboten werden.

Neben baldiger Rückkehr zur Normalität wird die WISAG Facility Service ihre Mittelfriststrategie für 2027 ausarbeiten. Dazu wird weiterhin sowohl die Vermarktung digitaler Produkte als auch die Fokussierung auf kleine und mittelständische Kunden gehören. Vor dem Hintergrund der Corona Pandemie wird in diesem Rahmen auch zu überprüfen sein, ob die Ausbreitung des Coronavirus langfristig zu einem veränderten Nachfrageverhalten von Kunden führen kann, wie etwa zu einer vermehrten Nutzung von Homeoffice-Lösungen. Dies werden Verhandlungen von Neuausschreibungen bereits bestehender Verträge aufzeigen. Vor allem, weil durch die anhaltend hohe Inflation, Preiserhöhungen beim Kunden notwendig werden. Dahingehend muss das Vertriebs- sowie Betreiberkonzept der WISAG Facility Service überprüft werden. Hinzu kommt, dass wegen des Ukrainekrieges mögliche Einbrüche bei der Umsatz- und Ergebnisentwicklung berücksichtigt werden müssen, auch wenn ein Großteil des Umsatzes in Deutschland generiert und von internationalen Einflüssen nicht beeinträchtigt wird.

Größere Akquisitionen zum Ausbau der Geschäftsfelder sind aktuell nicht geplant, sind aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht WISAG Industrie Service

Die WISAG Industrie Service wird ihre bisherige Fokussierung auf bestimmte Dienstleistungen innerhalb des Industrieservice-Marktes beibehalten und ihre damit verbundene Marktposition kontinuierlich ausbauen.

Neben dem allgemeinen Pandemiegeschehen, das noch immer ein hohes Maß an Flexibilität in der täglichen Zusammenarbeit mit Unternehmen der Industrie erfordert, trüben insbesondere die sich zuspitzende Knappheit wesentlicher Rohstoffe sowie die Unsicherheit im Kontext des Ukraine Konflikts das Gesamtbild, daher bleibt der Ausblick auch verhalten.

Für das Geschäftsjahr 2022 sieht die Planung einen Umsatz in Höhe von 890,4 Mio. EUR sowie eine weitere leichte EBIT-Margen-Steigerung vor.

Größere Akquisitionen zum Ausbau der Geschäftsfelder sind aktuell nicht geplant, sind aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht WISAG Aviation Service

Vor dem Hintergrund der Entwicklung rund um die Corona Pandemie rechnen Wirtschaftsinstitute mit einer deutlichen Erholung der globalen Wirtschaft. Die Luftverkehrsbranche wird jedoch weiterhin die Auswirkungen der Pandemie spüren. So rechnet die ICAO mit einem gesamten Passagieraufkommen von 786 Mio. im Jahr 2022. Dieser Wert liegt noch um 89 Mio. und damit um rund 10,2% unterhalb des Niveaus von 2019. Diese Erwartungen sind stets abhängig von Faktoren wie etwa Reise- und Kontaktbeschränkungen sowie der weiteren Entwicklung im Osten der Ukraine. Branchenexperten rechnen insbesondere für den Sommer 2022 mit einer Nachfrage nach Flugangeboten in Höhe des Niveaus vor der Pandemie. Diese Nachfrage lässt sich jedoch nur befriedigen, wenn es der Branche gelingt, entsprechendes Personal zu akquirieren.

Der Geschäftsbereich Aviation Service bereitet sich auf diese absehbar bevorstehende Erholungsphase intensiv vor, um bestehende Kunden bestmöglich in dieser Phase zu unterstützen und gleichzeitig durch einen hohen Grad an operativer Readiness neue Kunden für die WISAG Aviation Service zu begeistern. Vor den genannten Hintergründen erwartet die WISAG Aviation Service für 2022 eine Steigerung der Umsatzerlöse um ca. 20,0%, gepaart mit einem weiter verbesserten EBIT für das gesamte Geschäftsjahr.

Größere Akquisitionen sind aktuell zum Ausbau der Geschäftsfelder nicht geplant, sind aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht IC Immobilien Group

Gemäß BNP Paribas Real Estate unterstreicht der sehr gute Jahresauftakt 2022, dass die deutschen Immobilienmärkte weiter stark im Fokus der Anleger stehen und diese langfristig von einer positiven Entwicklung und gewissen Aufholeffekten ausgehen. Allerdings betonte BNP Paribas Real Estate, dass es unter anderem mit dem Krieg in der Ukraine und den Sanktionen einige Störfaktoren gibt, deren Einfluss auf die Märkte schwer kalkulierbar ist. Die sehr guten und überdurchschnittlichen Büroflächenumsätze im ersten Quartal 2022 hätten aber gezeigt, dass es aufgrund der gebremsten Wirtschaftsentwicklung während der vergangenen zwei Jahre im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie Nachholpotenzial auf den Nutzermärkten gebe. Diese stellen ein stabilisierendes Element für die Nachfrage der Investoren nach Immobilien dar, die weiterhin hoch bleiben dürfte.

Dies bestätigen auch die Angaben des Immobiliendienstleisters Colliers International. Demnach wurden in Deutschland im ersten Quartal 2022 Gewerbeimmobilien im Wert von 18,2 Mrd. EUR gehandelt, das Volumen ist Colliers zufolge doppelt so hoch wie im Vorjahresquartal. Im Fokus der Nachfrage standen erneut Büroimmobilien im Core-Segment oder solche mit vielversprechenden Wertsteigerungspotenzialen.

Diese Nutzungsart kam auf rund 51 % des Transaktionsvolumens. Für das Jahr 2022 prognostiziert Colliers, dass die ungebrochenen Marktaktivitäten auch während und nach zwei Jahren der Pandemie sowie die Bedeutung von Immobilien als Inflationsschutz ein Ergebnis auf Höhe des Jahres 2021 in der Region von 60 Mrd. EUR ermöglichen werden.

Mit der Übernahme der Mehrheit an der HIH Property Management GmbH zum 1. Januar 2022 wird die IC Immobilien Group ihre Marktpräsenz sowohl im Asset- als auch im Property-Management Markt deutlich ausweiten. Gleichzeitig wird die behutsame Integration des Neuerwerbs große Anstrengungen und viel Aufmerksamkeit im kommenden Jahr erfordern. Für das Geschäftsjahr 2022 sieht die Planung einen Umsatz in Höhe von 41,9 Mio. EUR und eine Verbesserung des EBIT vor.

Prognose Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Unabhängig von den aktuellen Rahmenbedingungen wird der AVECO-Konzern im Jahr 2022 weiter an die positive Entwicklung der Vorkrisenzeit anknüpfen. Die erwartete Ergebnissituation des Geschäftsbereichs Aviation Service wird – trotz eines erneut geplanten Verlustes – diese Entwicklung unterstützen.

Aufgrund seiner Strategie, die sich an den Bedürfnissen der relevanten Märkte und der Kunden orientiert, werden auch im begonnenen Geschäftsjahr weitere Umsatzzuwächse erwartet. Durch gesamtheitliche Betreuungskonzepte, in die der Konzern seine Erfahrung in den einzelnen Geschäftsbereichen beratend einbringen kann, ist der AVECO Konzern mit seinem Angebot der vernetzten Dienstleistungen einer der wichtigsten Partner für große Immobilienbetreiber, für Flughäfen und Fluggesellschaften sowie für die Industrie.

Das erste Quartal 2022 ist operativ in allen Geschäftsbereichen weitestgehend planmäßig verlaufen und signalisiert eine stabile operative Geschäftsentwicklung. Für den AVECO Konzern insgesamt ist aufgrund der Entwicklung aller Geschäftsbereiche im ersten Quartal für das gesamte Jahr mit einer weiter verbesserten Gesamtsituation zu rechnen. Auch der Bereich Aviation Service zeigt trotz weiterhin negativer Ergebnisse deutliche operative Verbesserungen.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Der AVECO Konzern hat sich durch stetiges Wachstum als führender Anbieter im Bereich der Sekundärprozess-Dienstleistungen etabliert. Der Geschäftserfolg ist davon abhängig, dass die eingegangenen Risiken beherrscht werden und die Chancen überwiegen. Auch in Zukunft sollen die Chancen, die der Markt bietet, aktiv genutzt werden. Dies bedeutet aber auch gleichzeitig das Eingehen von Risiken, von deren Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Risiken sind Abweichungen von bestimmten Annahmen, Planwerten oder Zielgrößen, die eine mögliche negative Auswirkung auf die Unternehmensentwicklung haben können.

Ziel des Risikomanagements ist es, die Sicherung des Unternehmenserfolgs nachhaltig zu unterstützen, Risikokosten zu optimieren und damit einen wichtigen Beitrag zur wert-orientierten Unternehmensführung zu leisten. Die Aufgabe des Risikomanagementsystems besteht im Wesentlichen darin, alle für das Unternehmen bestehenden Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und diesen systematisch zu begegnen. Hierzu besteht eine Vielzahl von Kontrollmechanismen, die eine frühzeitige Erkennung und Steuerung sämtlicher Risiken sowie die Entwicklung effektiver Maßnahmen zur Risikominimierung ermöglichen.

Flache Organisationsstrukturen und eine offene Kommunikationskultur erhöhen die Transparenz und erleichtern die Steuerung potenzieller Risiken. Des Weiteren trägt der organisatorische Aufbau des Konzerns durch Holdinggesellschaften in den Geschäftsbereichen und Sparten zur Reduzierung der Risiken bei. Die Spartenholdinggesellschaften sind weiter in regional eigenständige Tochterunternehmen gegliedert.

Die Risiko-Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt unter Berücksichtigung der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des finanzwirtschaftlichen Ausmaßes. Die Bewertung erfolgt quartalsweise über einen Zeitraum von einem Jahr. Die Einteilung der Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt in die vier Kategorien „unwahrscheinlich“ (1–20 %), „möglich“ (21–50 %), „wahrscheinlich“ (51–80 %) und „sehr wahrscheinlich“ (81–100 %).

Weiter wird das aus den Risiken resultierende mögliche finanzielle Ausmaß für den AVECO Konzern in vier Kategorien eingeteilt. Die möglichen Risiken werden dabei in die Kategorien „gering“ (<3 Mio. EUR), „moderat“ (3–5 Mio. EUR), „wesentlich“ (5-10 Mio. EUR), „hoch“ (>10 Mio. EUR) eingeordnet. Bezugsgröße für die Bewertung des möglichen finanziellen Ausmaßes bildet das erwartete EBIT. Die Risikostufe ergibt sich aus der Wahrscheinlichkeit und dem finanziellen Ausmaß

Externe Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Gesamtwirtschaftliche Risiken	Wahrscheinlich	Wesentlich	Hoch
Ausbreitung des Coronavirus	Wahrscheinlich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken Facility Service	Möglich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken Industrie Service	Möglich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken Aviation Service	Wahrscheinlich	Wesentlich	Hoch
Branchenrisiken IC Immobilien Group	Möglich	Moderat	Mittel

Externe Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Lohnentwicklungen	Wahrscheinlich	Wesentlich	Hoch
Personalrisiken	Möglich	Gering	Mittel
Inflationsrisiken	Wahrscheinlich	Moderat	Mittel
Lieferrisiken	Wahrscheinlich	Moderat	Mittel
Materialpreissteigerungsrisiken	Wahrscheinlich	Wesentlich	Hoch

Finanzwirtschaftliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Liquiditätsrisiken	Unwahrscheinlich	Gering	Gering
Ausfallrisiken	Möglich	Moderat	Mittel

Rechtliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Rechtliche Risiken	Unwahrscheinlich	Wesentlich	Mittel

Einzelne Risiken, denen der AVECO Konzern ausgesetzt ist, sind im Folgenden dargestellt:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Corona-Pandemie hat im Jahr 2021 weiterhin in vielen Staaten, darunter auch Deutschland, zu einer steigenden Verschuldung geführt, um die Wirtschaft zu stützen. Im Hinblick auf den Ukraine-schock 2022 wird ein weiterer Anstieg der Schuldenquote prognostiziert. Trotz der über die Verschuldung finanzierten staatlichen Maßnahmen zur Stützung der Betriebe könnte es zu einer Zunahme bei Insolvenzen sowie der Arbeitslosigkeit kommen.

Die stark angestiegenen Preise für Importe von Rohstoffen und Vorprodukten sind noch nicht vollständig beim Verbraucher angekommen. Bereits vor dem Ukraine Krieg baute sich ein starker Inflationsdruck auf, der sich im kompletten Jahr 2022 in horrenden Teuerungsraten widerspiegeln wird – auch wenn, wie prognostiziert die Rohstoffpreise wieder sinken und Lieferengpässe Schritt für Schritt nachlassen. Die Inflation wird zudem mit 5,8 % ihren Höchststand seit der Wiedervereinigung erreichen. Im Jahr 2023 wird nur ein moderates Sinken der Zuwachsraten prognostiziert. Auf Jahressicht dürfte sie bei 3,4 % liegen.

Für das Jahr 2022 insgesamt wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum für das BIP in Höhe von 1,9 % prognostiziert. Im Vergleich zum BIP anderer europäischer Staaten ist das ein geringeres Wachstum. Dabei unterstellt der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, dass der Ukrainekonflikt auf Deutschland, durch Deutschlands Abhängigkeit von Russland und die Spannungen durch den Ukrainekonflikt, wesentlich größere wirtschaftliche Auswirkungen hat als auf andere EU Staaten.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der gesamtwirtschaftlichen Risiken wird als wahrscheinlich eingeschätzt. Sofern die möglichen gesamtwirtschaftlichen Risiken eintreten, werden die finanziellen Auswirkungen als wesentlich erachtet.

.Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19)

Die Zahl der Coronavirus-Neuinfektionen in Deutschland war zum Beginn des Jahres 2022 durch die neu entdeckte Omikron Variante und der daraus resultierenden Infektionswelle besonders hoch. Allerdings hat diese Welle im Euroraum lediglich in Österreich und den Niederlanden zu einem flächendeckenden Lockdown geführt, während dessen Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel in Deutschland durchgehend geöffnet hatten. Im Dezember 2021 und Januar 2022 hat die Inanspruchnahme der Kurzarbeit etwas zugenommen, war aber im Februar 2022 bereits wieder rückläufig. Der andauernde Rückgang der Arbeitslosigkeit sowie die Anzahl der gemeldeten Stellen zeigen auf, dass der Arbeitsmarkt aktuell nur leicht gebremst wird.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für das Risiko ist wahrscheinlich, das hieraus resultierende mögliche finanzielle Ausmaß wird als moderat und die Risikostufe als mittel betrachtet, da sich nach zwei Jahren Pandemie und bei einer Impfquote von über 75 % ein endemischer Zustand und ein Leben mit dem Virus sich eingestellt hat.

Branchenrisiken Facility Service

Der Markt für Facility-Management-Dienstleistungen in Deutschland ist geprägt von einer zunehmenden Nachfrage nach gebündelten Servicemodellen, neuen Produkten und Leistungen. Die zahlreichen kleineren, aber auch größeren Übernahmen der letzten Jahre sind allerdings ein Hinweis auf eine anstehende Marktkonsolidierung. In den Jahren 2020 und 2021 gaben eine Mehrheit an Dienstleistungsunternehmen an, anorganisches Wachstum im Rahmen von M&A-Transaktionen zu verfolgen. Sofern sich diese Thesen bewahrheiten sollten, könnte es passieren, dass der Markt in den nächsten fünf Jahren einer größeren Veränderung gegenübersteht. Davon profitieren insbesondere größere Anbieter am Markt, die mit einem breiten Angebotsportfolio und einer hohen Flächenabdeckung anbieten, während kleinere Dienstleister immer weniger in der Lage sind, die zunehmende Leistungsbreite der größeren Konkurrenz abzudecken.

Der Personalmangel ist weiterhin der kritische Erfolgsfaktor der Branche. Nach Einschätzung der Anbieter wird dieser sich in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Dazu tragen mangelnde Wertschätzung, die geringe Entlohnung sowie auch branchenspezifische Faktoren, wie etwa niedrige Marktpreise bei. Auch wenn sich die Wertschätzung gegenüber dem Servicepersonal vor allem durch die Corona Pandemie nachhaltig verbessert haben soll, hat sich am hohen Bedarf an Personal nichts geändert. Zudem wird es – zumindest kurz- bis mittelfristig – keine Entlastung des Personalbedarfs durch die voranschreitende Digitalisierung geben.

Der durch die Corona-Pandemie hervorgerufene Wandel am Arbeitsplatz in Deutschland wird langfristig zu einem veränderten Nutzungsverhalten von Immobilien führen, da Homeoffice bzw. mobiles Arbeiten in vielen Unternehmen bleiben wird. Dennoch befindet man sich aktuell noch in einer Übergangsphase, weshalb Anbieter, die vorzeitig flexible, dem „New Normal“ angepasste Geschäftsmodelle entwickeln, mit Wettbewerbsvorteilen rechnen können. Die hieraus abgeleiteten Transformationen sind zudem Beschleuniger für die seit Jahren zögerlich verlaufende Digitalisierung des Facility Managements. Vor diesem Hintergrund werden nutzerabhängige Lösungen im Facility Management weiter an Bedeutung gewinnen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als möglich, die möglichen finanziellen Auswirkungen werden als moderat eingestuft.

Branchenrisiken Industrie Service

Die deutsche Industrielandschaft unterliegt einem dynamischen Wandel. Die unter dem Oberbegriff „Industrie 4.0“ zusammengefassten Veränderungen durch Digitalisierung und die damit einhergehenden Veränderungen in den Produktionsprozessen erfordern eine zunehmende Flexibilisierung auf Dienstleisterseite.

Die WISAG Industrie Service stellt sich dieser Herausforderung. Als Dienstleister sind wir nur begrenzt in der Lage, Produkte im Markt zu platzieren, jedoch sehen wir große Chancen im Bereich der Software sowie der künstlichen Intelligenz. Um uns vorzubereiten und zu lernen, digitalisieren wir primär unsere internen Prozesse und testen Pilotprojekte auf Markttauglichkeit. Ein weiterer wesentlicher Erfolgsgarant wird zukünftig die Flexibilisierung und Qualifizierung der Mitarbeiter sein – die entscheidende Voraussetzung dafür, sich schnell verändernde Kundenbedürfnisse im Zusammenhang mit der vierten industriellen Revolution ohne Verzögerung bedienen zu können. Die WISAG Industrie Service wird Abhängigkeiten von einzelnen Branchen wie z. B. Automotive weiter reduzieren und neue Branchen wie die Prozessindustrie erschließen.

Der Personalmangel hat sich zu einem kritischen Erfolgsfaktor der Branche entwickelt, der sich nach Einschätzung der Anbieter in den kommenden Jahren weiter verschärfen wird. Dazu tragen auch branchenspezifische Faktoren wie niedrige Marktpreise und unattraktive Arbeitszeiten bei.

Ein weiteres potenzielles Risiko stellen Lieferanten dar. Im Rahmen von strengen Beauftragungsbedingungen sowie regelmäßigen Leistungs- und Qualitätsüberprüfungen werden diese Risiken minimiert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als möglich, die möglichen finanziellen Auswirkungen werden als moderat eingestuft.

Branchenrisiken Aviation Service

Die angespannte Finanzsituation der Fluggesellschaften infolge der Coronavirus- Pandemie sowie deren Überkapazitäten in der Erholungsphase dürften zu weiteren Insolvenzen und damit zur Marktkonsolidierung führen. Ebenso könnte eine mögliche Insolvenzwellen Reiseveranstalter und -vermittler treffen. Die daraus folgenden Angebotsreduzierungen könnten das Passagierwachstum weiter abschwächen. Die notwendige Rückzahlung staatlicher Beihilfen bei Fluggesellschaften und Reiseveranstaltern könnte zu einer Erhöhung der Ticketpreise bzw. Pauschalreisepreise führen und damit die Nachfrage dämpfen.

Politische und regulatorische Entscheidungen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene beeinflussen die Luftfahrtbranche nach wie vor. Auflagen zum Klima- und Lärmschutz und entsprechende Steuern und Gebühren verteuern Flugreisen und greifen meist einseitig in den Markt und Wettbewerb des internationalen Luftverkehrs ein. Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem der EU-Emissionshandel, die Luftverkehrssteuer in Deutschland, eine mögliche, verpflichtende Quote für die Beimischung von nachhaltigen Kraftstoffen (Sustainable Aviation Fuels), eine mögliche Kerosinsteuer und ein möglicher Ticketmindestpreis.

Mit einer kontinuierlichen Beobachtung des Marktes zur rechtzeitigen Erkennung potenzieller negativer Veränderungen versucht die WISAG Aviation Service diesen Risiken, soweit wie möglich, zu begegnen. Hierzu gehören ein aktives Forderungsmanagement sowie eine Steuerung der laufenden Zahlungsflüsse und Anpassung der Zahlungsmodalitäten der Kunden an die aktuellen Rahmenbedingungen. Für die Fähigkeit zur Reaktion auf wechselnde Rahmenbedingungen wird im Personalbereich die notwendige Flexibilität bewahrt. Zuletzt fokussiert sich die WISAG Aviation Service auf das weitere Vorantreiben umweltfreundlicherer Methoden und Vorgänge im Bereich der Bodenverkehrsdienste.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen schätzt die Geschäftsführung die Eintrittswahrscheinlichkeit als wahrscheinlich und das mögliche finanzielle Ausmaß als wesentlich ein.

Branchenrisiken IC Immobilien Group

Die langfristigen Folgen der Corona-Pandemie bergen auch branchenspezifische Risiken. Obwohl sich zum ersten Quartal 2022 Erholungstendenzen auf den Bürovermietungsmärkten zeigten, könnte das hybride Arbeiten dafür sorgen, dass mittel- bis langfristig die Flächenbedarfe einzelner Mieter sinken. Gleichzeitig besteht jedoch der Megatrend zum „New Work“, der aufgrund von Gemeinschaftsbereichen sowie dem zonenbasierten Arbeiten insgesamt größere Flächen erfordert, wodurch insgesamt eine hohe Wahrscheinlichkeit existiert, dass sich die gesamte Flächennachfrage neu definiert. Dies stellt insbesondere in diesem Umfeld tätige Asset Manager vor große Herausforderungen, da sie diesen Umbruch mit und für ihre jeweiligen Kunden gestalten müssen.

Gleichzeitig ist der Markt für Property- und Asset-Management Services als personalintensive Dienstleistung, gepaart mit hohen Qualifikationsanforderungen an das eigene Personal besonders von den allgemeinen Entwicklungen am Arbeitsmarkt im Zuge des demografischen Wandels betroffen. Damit wirken sich insbesondere Personalkostensteigerungen und erhöhte Fluktuation negativ auf das Geschäftsmodell dieses Geschäftsbereichs aus. Die aktuell aufziehenden Befürchtungen hinsichtlich eines längerfristigen Inflationsszenarios bestärken dieses Risiko. Diesem Effekt kann durch effiziente und kostengünstige IT-Lösungen entgegengewirkt werden – hier werden die positiven Synergien aufgrund der systemischen Integration in den AVECO Konzern wirken.

Die durch die Coronakrise und den russischen Angriffskrieg in der Ukraine hervorgerufene erhöhte Volatilität des Immobilienmarktes führt darüber hinaus zu anspruchsvolleren Kunden und geringeren Chancen bei der Realisierung von Vermietungs- und Vermarktungserlösen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als möglich, die möglichen finanziellen Auswirkungen werden als moderat eingestuft

Lohnentwicklungen

Allgemein ist die Lohnentwicklung geprägt von Tariflohnerhöhungen, die zwischen den Tarifparteien vereinbart werden und vom Kunden zu zahlen sind. Hier besteht das Risiko, dass nicht alle Kunden der Preiserhöhung folgen. Speziell vor dem Hintergrund der anstehenden gesetzlichen Mindestlohn-erhöhungen zum 01. Oktober 2022 auf 12 EUR die Stunde wird früher oder später eine Tariflohnerhöhung stattfinden. Auch Fachkräfte werden dies zum Anlass nehmen, einen höheren Lohn zu verhandeln, um den vormaligen Abstand zum Mindestlohn zu wahren. Neben dem Anstieg des gesetzlichen Mindestlohns und den tariflichen Lohnsteigerungen wird das Lohnniveau von Angebot und Nachfrage bestimmt. In der Vergangenheit war das Angebot an Arbeitskräften deutlich geringer als die Nachfrage. Dies führt zu weiteren Lohnsteigerungen, die nur begrenzt an Kunden weitergegeben werden können. Das aktuelle Risiko wird aufgrund der erwarteten leichten wirtschaftlichen Erholung im Jahresverlauf, bedingt durch die Corona-Pandemie, als hoch eingeschätzt.

Für den deutschen Arbeitsmarkt erwartet der Sachverständigenrat zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in diesem Jahr einen Rückgang der Arbeitslosenzahlen um 270.000 Personen und einen Rückgang der Arbeitslosenquote auf 5,1 % der Erwerbspersonen. Im vergangenen Jahr war sie trotz Corona-Pandemie leicht auf 5,7 % (2020: 5,9 %) gesunken.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für das Risiko aus einer nicht vollständigen Weitergabe der Kosten ist wahrscheinlich. Das potenzielle finanzwirtschaftliche Ausmaß hiervon wäre wesentlich.

Personalrisiken

Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns sind qualifizierte Mitarbeiter eine Voraussetzung für die korrekte Ausführung von Aufträgen sowie für die Unternehmensentwicklung. Speziell für FM-Dienstleister nimmt der Wettbewerb um qualifiziertes Personal seit Jahren zu. Dazu tragen branchenspezifische

Faktoren, wie eine vergleichsweise niedrige Entlohnung, aber auch der demografische Wandel bei. Infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie verzeichnete die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland einen leichten Rückgang um 1,0 % zum Vorjahr. Der Arbeitsmarkt hat damit zur Erholung angesetzt. Für das Jahr 2022 wird eine Normalisierung zum Vorkrisenniveau erwartet. Zudem ist eine weitere Abnahme der Zahl der Kurzarbeiter im Jahr 2022 prognostiziert. Im Laufe des Jahres 2022 wird auch hier davon ausgegangen, dass hier Vorkrisenniveau erreicht wird und nur noch 0,1 Mio. Personen in Kurzarbeit sein werden. Im Januar 2022 befanden sich in Deutschland nach den verfügbaren Daten (Hochrechnung) der Bundesagentur für Arbeit noch rund 0,9 Mio. Personen in Kurzarbeit.

Zu den Personalrisiken zählen etwa ein nicht ausreichendes Angebot an qualifizierten Personen am Arbeitsmarkt sowie die Fluktuation von Mitarbeitern. Um diesen Personalrisiken zu begegnen, liegt unser Augenmerk insbesondere auf den Themen Mitarbeiterzufriedenheit, Aus- und Weiterbildung sowie Personalentwicklung. Durch die Schaffung einer zentralen Einheit im Konzern wurde das Recruiting zentralisiert. Im Bereich der Personalbeschaffung betreibt der Konzern aktives Recruiting. Dies ermöglicht es, den Recruitingweg zu optimieren und aktiv zu gestalten. Daneben besteht die Möglichkeit, kurzfristig auf professionelle Personalvermittler zurückzugreifen.

Zusammenfassend wird das Risiko für diesen Bereich und für den Prognosezeitraum durch die ergriffenen Maßnahmen hinsichtlich der möglichen finanziellen Auswirkungen als gering und die Eintrittswahrscheinlichkeit als möglich eingestuft.

Inflationsrisiken

Vor allem wegen stark gestiegener Transport- und Produktionskosten ist gegen Ende 2021 die Inflation in den großen Volkswirtschaften enorm angestiegen. Speziell steigende Energie- und primär Erdgaspreise haben in der EU zu einem Inflationsanstieg geführt. Hinzu kommt, dass der russische Angriffskrieg in der Ukraine weiter zu extremen Preissprüngen beigetragen hat und dadurch hohe Unsicherheit und Volatilität auf dem Energiemarkt geschaffen hat, weshalb eine weitere Entwicklung schwierig zu prognostizieren ist. Nicht nur auf dem Energiemarkt, sondern auch auf dem Lebensmittelmarkt wird sich die Inflation deutlich erhöhen.

Das wirkt sich auch auf das Dienstleistungsgewerbe aus. Im Hinblick auf die immer höheren Treibstoffkosten wird es zunehmend wichtiger, sich dem Thema Elektromobilität zu widmen. Hinzu kommt, dass Catering Unternehmen stark von der Lebensmittelinflation betroffen sind. Daher muss diesem Inflationsdruck begegnet werden, indem Produkte, die auf ukrainischen Agrarprodukten basieren, mit Ersatzprodukten substituiert werden.

Der Vorstand der AVECO stuft die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt der Inflationsrisiken als wahrscheinlich ein. Das finanzielle Ausmaß moderat und die Risikoeinstufung ist mittel.

Lieferrisiken

Durch den Abbau der pandemiebedingten ungeplanten Ersparnisse hat sich eine Entspannung im Hinblick auf die Lieferketten angedeutet, die allerdings durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine wieder verpufft ist. Die mit der stetig steigenden Inflation verbundenen Preiserhöhungen werden durch die Spannung bei den Lieferketten aufgrund der Ukrainekrise weiter verstärkt und werden sich auch auf den Dienstleistungsbereich auswirken.

Zusätzlich zu den externen Effekten kommt das Inkrafttreten des neuen Lieferkettengesetzes zum 1. Januar 2023 hinzu. Dieses schafft erstmals klare Anforderungen für unternehmerische Sorgfaltspflichten, welche sich auf die gesamte Lieferkette – also vom Rohstoff bis zum fertigen Verkaufsprodukt – beziehen. Diesbezüglich sind die Anforderungen an die Unternehmen in Deutschland abgestuft.

Diese sind Mitarbeiterzahl, möglicher Einfluss auf den Verursacher der Menschenrechtsverletzung und die unterschiedlichen Stufen der Lieferkette. Eindeutige Anzeichen für Verstöße müssen demnach sofortiges Handeln der betroffenen Unternehmen nach sich ziehen. Kontrolliert werden die Regulierungen durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. Der Strafenkatalog reicht vom einfachen Bußgeld bis zum Ausschluss der Unternehmen von der öffentlichen Beschaffung.

Da der AVECO Konzern die Untergrenze von mehr als 3.000 Mitarbeitern überschreitet, ist er unmittelbar vom Lieferkettengesetz betroffen und steht Mehraufwendungen im administrativen Bereich gegenüber. Deshalb wird die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt der Lieferrisiken als wahrscheinlich, das finanzielle Ausmaß als moderat und die Risikoeinstufung als mittel eingeschätzt.

Materialpreissteigerungsrisiken

Die sich aus den Lieferrisiken ergebende Verknappung von Rohstoffen kann Materialpreissteigerungen nach sich ziehen, die nur begrenzt an Kunden weitergegeben werden können.

Deshalb stuft die Geschäftsführung der WISAG Industrie Service die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt als wahrscheinlich, das finanzielle Ausmaß als wesentlich und die Risikoeinstufung als hoch ein.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken drücken das mögliche Risiko aus, dass der AVECO Konzern seine bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, bedingt durch einen nicht ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln, nicht erfüllen kann. Um diesem Risiko zu begegnen, wird der Bestand an liquiden Mitteln regelmäßig überwacht und gesteuert. Damit Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllt werden können, werden ausreichend Liquiditätsreserven vorgehalten.

Zum 31. Dezember 2021 verfügte der AVECO Konzern über liquide Mittel in Höhe von 79,7 Mio. EUR. Diese bilden die Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs. Daneben besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kreditlinien bei mehreren Kreditinstituten.

Auch in dem derzeit herausfordernden Umfeld, bedingt durch das Andauern der Corona-Pandemie, ist die Liquidität sichergestellt. Dabei wird unterstellt, dass im Jahresverlauf weitere Lockerungen sowie eine wirtschaftliche Erholung eintreten.

Der Vorstand der AVECO stuft die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt der Risiken unter Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen als unwahrscheinlich ein. Das finanzielle Ausmaß hiervon wäre gering.

Ausfallrisiken

Der Konzern ist durch die Erbringung von Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalls ausgesetzt. Somit besteht ein Risiko, dass hieraus resultierende Zahlungsverpflichtungen seitens der Kunden nicht in voller Höhe eingehalten werden können. Weiter besteht das Risiko, dass Zahlungsziele nicht eingehalten werden können. Zur Reduzierung möglicher Ausfallrisiken erfolgt in den Sparten ein kontinuierliches Monitoring überfälliger Forderungen. Zudem werden Ausfallrisiken durch die Bildung von Wertberichtigungen erfasst. Des Weiteren werden von den Kunden Bonitätsauskünfte eingeholt.

Aus dem potenziellen Ausfall von Forderungen resultieren eine mögliche Eintrittswahrscheinlichkeit und ein moderates finanzielles Ausmaß.

Rechtliche Risiken

Derzeit liegen keine nennenswerten gerichtlichen Auseinandersetzungen vor. Die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorschriften, die Anwendung von Tarifverträgen sowie die Beachtung interner Richtlinien werden fortlaufend durch die interne Revision geprüft. Weiterhin werden die Mitarbeiter zur Reduzierung der rechtlichen Risiken in den relevanten Bereichen regelmäßig informiert und geschult. Darüber hinaus besteht ein umfassender und weitreichender Versicherungsschutz.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit rechtlicher Risiken wird als unwahrscheinlich eingeschätzt. Das finanzielle Ausmaß hiervon kann wesentlich sein.

Chancenbericht

Durch die permanente Entwicklung neuer Produkte, die stärkere Fokussierung auf Kundensegmente und die Steigerung der Präsenz in der Fläche werden die Chancen steigen, weiterhin erfolgreich in den relevanten Märkten zu wachsen.

Auch die Digitalisierung in all ihren Facetten der technischen Möglichkeiten bringt für den AVECO Konzern als Dienstleister vielfältige Vorteile. So gehen wir die Chancen aktiv durch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, digitaler Produkte und Services an. Neben den Möglichkeiten, unsere Kunden durch zusätzliche digitale Produkte zu begeistern, sehen wir besonders die Möglichkeit, Technologie als Effizienz- und Transparenztreiber in unseren Prozessen und Kanälen zum Kunden zu nutzen. Die konsequente Nutzung von Digitalisierung unterstützt uns dabei, das Thema Nachhaltigkeit auch in Gebäuden stärker voranzutreiben. Ganz konkret wird dies z. B. durch die Nutzung künstlicher Intelligenz zur Steuerung in der Gebäudeautomation. Generell zeigt sich, dass die Immobilienwirtschaft die Digitalisierung annimmt und aktiv nach neuen Lösungen sucht. Die digitale Transformation geht allerdings nicht in der Geschwindigkeit voran, die wir uns wünschen

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Basierend auf den dargestellten Einzelrisiken, dem bestehenden Risikomanagementsystem und der derzeitigen Entwicklung des operativen Geschäftes unterliegt der Geschäftsbetrieb des AVECO Konzerns keinen existenzgefährdenden Risiken.

Nach der Einschätzung des Vorstandes bewegt sich der Konzern in einem Chancen- und-Risiko-Profil, das typisch und untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden ist. Hinsichtlich der erläuterten Risiken – und unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit – werden keine einzelnen oder aggregierten Risiken erwartet, die die Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum 2022 wesentlich gefährden. Der Fortbestand des AVECO Konzerns ist somit unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten nicht gefährdet. Die Gesamtrisikosituation ist begrenzt und weiterhin überschaubar.

Nachtragsbericht

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Anhang.

Herzlichen Dank!

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Betriebsräten für ihren überdurchschnittlichen Einsatz. Sie haben die erforderlichen Veränderungen kreativ unterstützt und zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens entscheidend beigetragen.

Frankfurt am Main, 15. Mai 2022

Michael C. Wissner

Konzernbilanz

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	43.082.803,85	51.935.288,17
II. Sachanlagen	114.875.048,45	108.537.025,01
III. Finanzanlagen	21.620.643,31	18.003.868,05
	179.578.495,61	178.476.181,23
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	142.873.722,37	139.444.743,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350.607.353,85	321.179.059,80
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.287.615,85	669.483,01
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	728.788,58	467.112,71
4. Sonstige Vermögensgegenstände	35.640.458,52	57.943.033,01
	388.264.216,80	380.258.688,53
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	90.358.986,32	112.245.833,72
	621.496.925,49	631.949.265,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.939.522,38	1.830.702,74
	804.014.943,48	812.256.149,84

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	15.600.000,00
II. Kapitalrücklage	61.612.083,85	46.062.083,85
III. Sonderrücklage nach § 27 DMBilG	18.777,88	18.777,88
IV. Verlustvortrag (Vorjahr Gewinnvortrag)	-20.776.747,33	60.942.740,61
V. Konzernjahresüberschuss (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag)	42.573.509,24	-1.525.403,18
VI. Nicht beherrschende Anteile	4.160.448,41	5.436.637,03
	87.638.072,05	126.534.836,19
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	11.742,86	0,00
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	135.233.090,87	124.147.300,94
II. Steuerrückstellungen	15.032.706,73	14.406.695,78
III. Sonstige Rückstellungen	326.798.366,10	317.160.448,45
	477.064.163,70	455.714.445,17
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.162,71	0,00
II. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	104.781.194,35	104.580.902,88
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.823.515,09	69.892.278,00
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	33.426,66
V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.364,23	11.994,83
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	64.561.927,36	53.490.472,01
	237.294.163,74	228.009.074,38
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.868.844,03	1.857.727,19
F. Passive latente Steuern	137.957,10	140.066,91
	804.014.943,48	812.256.149,84

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.254.877.938,33	2.119.947.016,18
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und in Arbeit befindlichen Aufträgen	1.566.105,71	10.206.153,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	14.505.844,78	20.356.321,04
	2.270.949.888,82	2.150.509.490,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	218.823.918,60	221.291.517,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	410.929.736,53	392.243.242,17
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.055.916.975,87	1.046.857.680,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: davon für Altersversorgung EUR 2.389 (Vorjahr: EUR 0,00)	230.375.116,41	214.733.615,97
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	44.737.078,42	45.041.634,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	217.015.498,66	199.819.684,12
	2.177.798.324,49	2.119.987.374,92
8. Beteiligungsergebnis	927.315,36	-117.334,14
9. Zinsergebnis	-912.030,67	-3.879.931,30
	15.284,69	-3.997.265,44
10. Ergebnis vor Steuern	93.166.849,02	26.524.850,01
11. Auswirkung aus der Änderung des angewandten Diskontierungszinssatzes	-11.924.521,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-36.896.357,90	-27.245.725,55
13. Ergebnis nach Steuern	44.345.970,12	-720.875,54
14. Sonstige Steuern	-2.025.204,26	-2.861.318,32
15. Konzernjahresüberschuss (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag) vor nicht beherrschenden Anteilen	42.320.765,86	-3.582.193,86
16. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Verlust (Vorjahr: Gewinn)	252.743,38	2.056.790,68
17. Konzernjahresüberschuss (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag)	42.573.509,24	-1.525.403,18

Kapitalflussrechnung und Finanzierung

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag) vor Ergebnisanteilen fremder Gesellschafter	42.321	-3.582
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	44.737	45.042
Veränderung der Pensionsrückstellungen	11.086	-8.620
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	965	-5.968
Jahrescashflow	99.109	26.872
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.759	-5.469
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-18.373	17.364
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	23.673	36.429
Zinsergebnis	-1.681	535
Ertragsteueraufwand	35.820	25.113
Ertragsteuerzahlung	-34.744	-23.916
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	101.045	76.928
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	8.549	12.771
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen und Unternehmenserwerbe	-50.927	-73.639
Erhaltene Zinsen	1.636	1.545
Steueraufwand aus Deinvestitionen	-1.076	-2.133
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-41.818	-61.456
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	57	-55
Einlagen nicht beherrschender Anteile	0	175
Dividenden und Ausschüttungen	-81.143	-1.120
Auswirkung der Konsolidierung einschließlich der Veränderung der Anteile konzernfremder Gesellschafter	-73	-333
Gezahlte Zinsen	45	-2.080
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-81.114	-3.413
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-21.887	12.059
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises	0	4.966
Finanzmittelfonds zum 1. Januar des Geschäftsjahres	112.246	95.221
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember des Geschäftsjahres	90.359	112.246

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonderrücklage nach § 27 DMBilG	Verlust-/ Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss	Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital (gesamt)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2020	15.600	46.062	19	29.649	31.819	123.149	1.883	125.032
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0	-1.525	-1.525	-2.057	-3.582
Einlagen	0	0	0	0	0	0	6.123	6.123
Ausschüttung für Vorjahre	0	0	0	0	0	0	-1.120	-1.120
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	31.293	-31.819	-526	608	82
Stand zum 31. Dezember 2020	15.600	46.062	19	60.942	-1.525	121.098	5.437	126.535
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	42.574	42.574	-253	42.321
Ausschüttung für Vorjahre	0	0	0	-80.000	0	-80.000	-1.143	-81.143
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-15.550	15.550	0	-1.719	1.525	-194	119	-75
Stand zum 31. Dezember 2021	50	61.612	19	-20.777	42.574	83.478	4.160	87.638

Grundlagen und Methoden

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG sowie die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Sämtliche in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Konzernunternehmen wurden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen bewertet.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten folgt den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches. Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgten im Konzernabschluss im Wesentlichen nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma AVECO Holding AG, mit Sitz in Frankfurt am Main, im Handelsregister des Amtsgerichtes Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB-Nr. 38486 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das abnutzbare Sachanlagevermögen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, die ab 2010 erworben wurden, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Im Geschäftsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Nutzungsdauern der Anlagen

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–15
Gebäude	25–50
Andere Baulichkeiten	10–20
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	3–10
Werkzeuge	3
Fahrzeuge	6
EDV-Anlagen	3–5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bilanziert. Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden einheitlich mit den Anschaffungskosten, die unfertigen Erzeugnisse und in Arbeit befindlichen Aufträge mit den Herstellungskosten angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Herstellungskosten umfassen die angefallenen Material- und Personalkosten sowie die zu aktivierenden Gemeinkosten und die Abschreibungen.

Abwertungen für Bestandsrisiken und für nicht gängige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren und eventuelle Preisrisiken des Absatzmarktes werden individuell durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang und in angemessener Höhe berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen wird allen erkennbaren Risiken durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine zusätzlich gebildete Pauschalwertberichtigung zu Forderungen erfasst. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Pensionsrückstellungen wurden für vertragliche Versorgungsansprüche nach versicherungs-mathematischen Grundsätzen unter Beachtung zukünftiger Gehalts- und Rententrends sowie den Fluktuationen entsprechend der Projected Unit-Credit-Methode auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 1,17 % (Vorjahr 2,20 %) gebildet. Nach § 253 Abs. 2 HGB erfolgte die Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, aus den vergangenen zehn (Vorjahr: zehn) Geschäftsjahren. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1. HGB aus der handelsrechtlichen Ermittlung der Pensionszusagen bei der Anwendung der unterschiedlichen Durchschnittssätze (sieben vs zehn Jahre) beträgt TEUR 8.340 und unterliegt einer Ausschüttungssperre. Ferner wurden die überarbeiteten „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Heubeck angewendet. Der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.593 wurde wie im Vorjahr im Zinsergebnis und in der Höhe TEUR 11.925 im Posten „Auswirkung aus der Änderung des angewandten Diskontierungssatzes“ ausgewiesen. Teile der Pensionsverpflichtungen sind durch Versicherungen rückgedeckt. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden die Aktivwerte dieser Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 4.284 mit den korrespondierenden Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Für unterlassene Instandhaltungen, die innerhalb von drei Monaten im nächsten Geschäftsjahr nachgeholt werden, werden gleichfalls Rückstellungen gebildet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatz zum jeweiligen Stichtag abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Anpassungen aufgrund des Vorsichtsprinzips waren nicht erforderlich. Währungsverbindlichkeiten werden mit Einstandskursen angesetzt. Bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden Verluste aus Kursänderungen berücksichtigt. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus

der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden – neben der AVECO Holding AG – alle in- und ausländischen Konzernunternehmen einbezogen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist.

Die einbezogenen Gesellschaften sind in der Anlage 2 zum Anhang als Anteilsliste dargestellt.

Erst- und Endkonsolidierungen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die WISAG Ground Service Mobile Einsatzgruppe Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, die PLS GmbH, Frankfurt am Main, die WISAG Security & Safety Consulting Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Schädlingsbekämpfung24 GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Schädlingsbekämpfung24 Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Soldalis GmbH, Frankfurt am Main, HiServ Werkstatt Service Frankfurt GmbH & Co. KG und die HiServ Werkstatt Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Dagegen wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2021 die DEVINA 84 Beteiligungs GmbH endkonsolidiert.

Verkäufe

Die im Berichtsjahr veräußerten Gesellschaften Adventure GmbH, Neuss, und Hostess Agency GmbH, Berlin wurden nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen

Die bereits im Vorjahr bestehenden Beteiligungen an der LTS Nordwest GmbH, Nordenham, der FSE Catering und Service GmbH, Berlin, der 4S BusPort GmbH, Schkeuditz, der Die Immobilien Partner GmbH, Hamburg, der Aviation Solution Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld und die Beteiligung an der JOBOO! GmbH, Meerbusch wurden gemäß § 311 Abs. 1 HGB als assoziierte Unternehmen ausgewiesen.

Untergeordnete Bedeutung

Aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf die Anwendung der Bewertungsvorschriften des § 312 HGB für die Anteile an der RK-Reinigungsgesellschaft Mitte mbH i.L., die Futury Private Venture GmbH, Frankfurt am Main, Futury Regio Growth GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, die Devina 89. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, die Devina 90. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, die Devina 85. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, die Devina 92. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am

Main, Devina 93. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Devina 94. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Devina 95. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Devina 96. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, Devina 91. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Devina 91. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, verzichtet.

Ausländische Beteiligungen

Die ausländischen Beteiligungen an der WISAG Polska Sp z o.o., Szczecin/Polen, an der HiSERV NORWAY AS, Oslo, an der European Customer Synergy S.A., Scharbeek/Belgien, an der Wisser Service Holding Schweiz AG, Zug/Schweiz, sowie an der Wisser Gebäude- und Betriebstechnik AG, Zug/Schweiz, wurden gemäß §§ 296 Abs. 2 i.V.m. 311 Abs. 2 HGB wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die 50%ige Beteiligung an der SAGITAL Facility International, S. L., Madrid/Spanien, und die 60,1%ige Beteiligung an der FourFM AB, Örebro/Schweden, und die 100%ige Beteiligung an der Four FM Norway AS, Oslo wurden gemäß § 296 Abs. 2 i.V.m. § 311 Abs. 2 HGB wegen der insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns diese Gesellschaft nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse wurden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Der Stichtag der Einzelabschlüsse deckt sich mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021.

Die ausländischen Einzelabschlüsse wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungsbestimmungen aufgestellt. Soweit diese Bestimmungen von den Bilanzierungsvorschriften des HGB abweichen, wurden die ausländischen Abschlüsse an die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften angepasst.

Die dem deutschen Recht angepassten Einzelabschlüsse wurden unter Anwendung folgender Maßnahmen zum Konzernabschluss zusammengefasst:

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte auf Grundlage der Teilkonzernbilanzen der jeweiligen Vorstufen nach der angelsächsischen Methode, die zwischen der Erstkonsolidierung und der Folgekonsolidierung unterscheidet.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurden die Anschaffungskosten der Anteile an den Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital gemäß § 301 Abs. 1 HGB im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Hieraus resultierende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden planmäßig über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben.

Den wesentlichen Firmenwerten werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

Gesellschaft	Zugang	Nutzungsdauer (in Jahren)
WISAG Facility Service Holding GmbH, Frankfurt am Main	2006	15
IC Immobilien Holding GmbH, Frankfurt am Main	2020	7
WISAG Produktionsservice GmbH, Frankfurt am Main	2009	15
WISAG Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittelwartung mbH, Frankfurt am Main	2009	15
Konrad Industrieservice GmbH, Mannheim	2020	5
SiTeco GmbH, Minden	2018	6
Wirtz Gebäudereinigung und Dienstleistungen GmbH, Wetzlar	2017	5
WISAG Transport Services Berlin-Brandenburg GmbH, Schönefeld	2017	5

Des Weiteren bestehen noch vereinzelte Firmenwerte mit Restbuchwerten von jeweils unter TEUR 200, welche allesamt über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben werden.

Die in der Darstellung angegebenen Nutzungsdauern entsprechen dem erwarteten Nutzungszeitraum aufgrund der Entwicklung und der Synergien.

Bei Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend dem Kapitalanteil des Konzerns Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung quotial in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierungsmethoden werden entsprechend angewandt.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung konsolidiert und als solche ausgewiesen. Die anteiligen Ergebnisse dieser Gesellschaften wurden den Beteiligungswerten zu- oder von ihnen abgerechnet. Anpassungen an das negative Eigenkapital eines assoziierten Unternehmens, die über den Buchwert der Beteiligung hinausgehen, werden insoweit als Rückstellung erfasst, als aus Sicht des Konzerns ein Risiko der Inanspruchnahme besteht. Aktive Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Einbeziehung werden in einer Nebenrechnung ermittelt und über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben.

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung ergeben sich durch das europäische Währungsgefüge nicht.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet.

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse sind eliminiert.

In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Für aus ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen resultierende Ergebnisunterschiede werden, soweit erforderlich, Steuerabgrenzungen gem. § 306 HGB gebildet. Die sich daraus ergebenden aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen werden in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Aufwands- und Ertragsposten und Bilanzposten der ausländischen Gesellschaften wurden mit dem zum Euro festgelegten Kurs umgerechnet.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bestand der immateriellen Vermögensgegenstände umfasst Nutzungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte. Im Konzernabschluss sind TEUR 38.309 (Vorjahr TEUR 48.157) an Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Die Geschäftswerte aus der Kapitalkonsolidierung wurden mit TEUR 9.891 (Vorjahr TEUR 11.926) erfolgswirksam abgeschrieben.

Sachanlagen

Die planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen beträgt im Konzern TEUR 34.847 (Vorjahr TEUR 31.926).

Finanzanlagen

Der Buchwert der Beteiligungen betrifft mit TEUR 3.400 (Vorjahr TEUR 3.119) assoziierte Unternehmen. Im Wertansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen des Konzerns wurden die anteiligen Ergebnisse der Beteiligungen bei den Beteiligungsbuchwerten berücksichtigt sowie, soweit erforderlich, als Rückstellungen erfasst.

(2) Vorräte

	Konzern	
	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.812	9.801
Unfertige Erzeugnisse und in Arbeit befindliche Aufträge	116.626	114.475
Handelsware	4.483	5.884
Geleistete Anzahlungen	9.953	9.284
	142.874	139.444

In den unfertigen Erzeugnissen und in Arbeit befindlichen Aufträgen sind Wertberichtigungen i. H. v. TEUR 4.336 (Vorjahr TEUR 2.760) enthalten.

Die Handelsware beinhaltet mit TEUR 746 (Vorjahr TEUR 1.268) fertige Erzeugnisse.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist im Geschäftsjahr wie im Vorjahr kein Disagio enthalten.

(5) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in 50.000 auf den Namen lautende Stückaktien aufgeteilt.

Mit Beschlussfassung der Hauptversammlung am 27. August 2020 und Eintragung in das Handelsregister am 4. Februar 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von TEUR 15.600, eingeteilt bisher in 600.000 Stückaktien, im Wege der ordentlichen Kapitalherabsetzung nach §§ 222 ff. AktG zum Zwecke der Einstellung in die Kapitalrücklage um TEUR 15.550 auf TEUR 50 herabgesetzt. Dabei wurden jeweils zwölf Stückaktien zu einer Stückaktie zusammengelegt.

(6) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 61.612 (Vorjahr. TEUR 46.062).

(7) Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen die Anteile der konzernfremden Gesellschafter an gezeichnetem Kapital, Rücklagen, Ergebnisvorträgen und dem Jahresergebnis einbezogener Tochterunternehmen.

Bezüglich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel (Anlage 5).

(8) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe, ausstehende Rechnungen, Gratifikationen, Prüfung und Beratung, Urlaubsansprüche, Gewährleistungen, Abfindungen, Sozialplan u. a.; sie berücksichtigen ausreichend alle erkennbaren Risiken.

(9) Verbindlichkeiten

	31.12.2021	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31.12.2020	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57	57	–	–	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	104.781	104.781	–	–	104.582	104.582
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.824	67.824	–	–	69.892	69.892
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70	70	–	–	45	45
Sonstige Verbindlichkeiten	64.562	64.562	–	–	53.490	53.490
(davon aus Steuern)	(5.388)	(5.388)	–	–	(–1.957)	(–1.957)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(4.911)	(4.911)	–	–	(5.335)	(5.335)
	237.294	237.294	–	–	228.009	228.009

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Konzern keine grundpfandrechtlichen Sicherheiten bestellt.

Im Geschäftsjahr bestehen wie im Vorjahr keine gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(10) Umsatzerlöse

	Konzern	
	2021	2020
Umsatz	TEUR	TEUR
nach Regionen		
Inland	2.199.131	2.069.376
Europa (ohne Inland)	55.747	50.571
	2.254.878	2.119.947
nach Bereichen		
Dienstleistungen	2.246.847	2.115.794
Immobilien und Sonstiges	8.031	4.153
	2.254.878	2.119.947

Der Konzernumsatz stieg um insgesamt 6,36 % auf TEUR 2.254.878. Im Inland stieg der Umsatz um 6,27 % auf TEUR 2.199.131. Im Ausland erhöhte sich der Konzernumsatz um 14,02 %.

In den Umsatzerlösen des Konzerns sind im Geschäftsjahr periodenfremde Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 539 enthalten (Vorjahr TEUR 332).

(11) Sonstige betriebliche Erträge

	Konzern	
	2021	2020
	TEUR	TEUR
Anlagenabgänge	3.582	6.588
Sonstige periodenfremde Erträge	649	1.297
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.161	4.373
Versicherungserlöse	254	418
Erträge aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen	450	301
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	3.061	3.937
Verschiedene	2.349	3.442
	14.506	20.356

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 8.321 (Vorjahr TEUR 9.908).

(12) Personalaufwand/Mitarbeiter

	Konzern	
	2021	2020
Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
Gewerbliche Arbeitnehmer	43.941	45.330
Angestellte	5.381	4.495
	49.322	49.825
Auszubildende	558	563
	49.880	50.388

Im Personalaufwand des Konzerns sind periodenfremde Löhne und Gehälter in Höhe von TEUR 9.879 (Vorjahr TEUR 26.950) enthalten. Die periodenfremden Sozialabgaben betragen TEUR 255 (Vorjahr TEUR 247).

(13) Abschreibungen

	Konzern	
	2021	2020
	TEUR	TEUR
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.022	914
Geschäfts- und Firmenwerte aus der Konsolidierung	9.995	12.200
Sachanlagen	33.721	31.927
	44.738	45.040

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 12.826 (Vorjahr: TEUR 452).

(15) Beteiligungsergebnis

	Konzern	
	2021	2020
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-3	-7
Ergebnis aus Abgang Wertpapiere	0	-400
Erträge aus verbundenen Unternehmen	224	142
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	903	522
Verluste aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-197	-374
	927	-117

(16) Zinsergebnis

	Konzern	
	2021	2020
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.712	1.545
(davon Zinsen aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.624	-5.425
(davon an verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)
	-912	-3.880

In den Zinsaufwendungen ist der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.593 enthalten (Vorjahr: TEUR 3.345).

Das Zinsergebnis enthält wie im Vorjahr keine periodenfremden Erträge und Aufwendungen.

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	Konzern	
	2021	2020
	TEUR	TEUR
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-36.591	-25.635
Erträge/Aufwendungen für Vorjahre	-305	-1.611
	-36.896	-27.246

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten im Geschäftsjahr einen Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: Ertrag TEUR 0).

(18) Sonstige Steuern

	Konzern	
	2021	2020
	TEUR	TEUR
Sonstige Steuern	-1.560	-1.599
Aufwendungen für Vorjahre	-465	-1.262
	-2.025	-2.861

(19) Vorjahreskonzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde im elektronischen Bundesanzeiger am 22. Oktober 2021 veröffentlicht.

(20) Angaben zum Vorstand

Der Vorstand war im Berichtsjahr wie folgt besetzt: Michael C. Wissner, Neu-Isenburg, Kaufmann.

Der Vorstand der Muttergesellschaft hat die Berichterstattung im Anhang gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a und b HGB über die Organbezüge aufgrund der mittelbaren Schutzwirkung des § 286 Abs. 4 HGB berechneterweise eingeschränkt. In diesem Zusammenhang bestehen konzernweit keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind Rückstellungen von TEUR 1.498 (Vorjahr: TEUR 1.480) gebildet; die laufenden Bezüge dieses Personenkreises betragen TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 102).

(21) Angaben zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

		2021		2020	
		AR-Ver-gütung EUR**	Sit-zungs-geld EUR**	AR-Ver-gütung EUR**	Sit-zungs-geld EUR**
1. Groß, Christoph	Aufsichtsratsvorsitzender, Wirtschaftsprüfer, Mainz	8.000	3.000	8.000	3.000
2. Laux, Ulrike*	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende, Mitglied des Bundesvorstandes der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main	6.000	3.000	6.000	3.000

*Arbeitnehmersvertreter. ** Beträge sind inkl. Umsatzsteuer.

3. Ahlhelm, Olaf*	Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrates, Vorsitzender der Spartenvertretung Gebäudereinigung und des Betriebsrates der WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH, Bad Kreuznach	4.000	3.000	4.000	3.000
4. Alt, Heinrich	Ehemaliger Vorstand der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg	4.000	3.000	4.000	3.000
5. Garnadt, Karl-Ulrich	Pensionär, Frankfurt am Main	4.000	3.000	0	0
6. Dieckmann, Lars*	Fachreferent im Bundesvorstand für strategische Planung und Controlling der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000
7. Fengler, Hanjo*	Bereichsleiter Servicebereich Stadtmittel, WISAG Gebäudetechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	4.000	3.000	4.000	3.000
8. Gottmann, Elisabeth	Vorstand der WP Board Services AG, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.750
9. Haus, Roswitha*	Geschäftsführerin des ver.di-Bezirks Frankfurt am Main und Region der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000
10. Heinz, Peter G.	Bankkaufmann, Frankfurt am Main, bis 26.08.21	2.608	1.500	4.000	3.000
10. Wöbke, Dr. Gunnar	Geschäftsführer der Skyliners GmbH, Frankfurt am Main, ab 26.08.21	2.141	1.500	0	0
11. Jacke, Bernd	Unternehmensberater, Bergisch Gladbach	4.000	3.000	4.000	3.000
12. Jähnert, Frank*	Vorsitzender der Spartenvertretung WISAG Sicherheit & Service und des Betriebsrates der WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	4.000	3.000	4.000	3.000
13. Dorschner, Stefan*	Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats, WISAG Produktionsservice GmbH, Kassel, ab 01.09.2020	4.000	3.000	2.086	0
14. Klinz, Dr. Wolf	Politikberater, Berlin	4.000	3.000	4.000	3.000
15. Kobiela, Peter	Ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000
16. Kopf, Carmen*	Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der AVECO Holding Aktiengesellschaft und des Gesamtbetriebsrates der WISAG Produktionsservice GmbH, Mannheim	4.000	3.000	4.000	3.000
17. Kraft, Andreas*	AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000

*Arbeitnehmersvertreter. ** Beträge sind inkl. Umsatzsteuer.

18. Müller, Prof. Dr. Mathias	Geschäftsführer der IWB Dr. Müller Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH, Mainz	4.000	3.000	4.000	3.000
19. Oruc, Erol*	Vorsitzender der Spartenvertretung WISAG Airport Service, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	2.250
20. Wissler, Claus	Kaufmann und Handwerksmeister, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	2.250

*Arbeitnehmersvertreter. **Beträge sind inkl. Umsatzsteuer.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich auf TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 143).

(22) Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Die vollständige Liste zum Anteilsbesitz der AVECO Holding AG ist in der Anlage 2 zum Anhang aufgeführt.

Der Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 90.359 umfasst alle Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

(23) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse im Konzern für Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Geschäftsräume, EDV- und Telefonanlagen, Fahrzeuge und Ähnliches sowie Lizenzverträge. Die daraus resultierenden Verpflichtungen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten auf TEUR 158.683 (Vorjahr: TEUR 162.635).

(24) Latente Steuern

Im Wesentlichen ergeben sich latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen aus steuerlichen Verlustvorträgen, Pensionsrückstellungen sowie aus den sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde für die Körperschaftsteuer inkl. des Solidaritätszuschlages ein Steuersatz von 15,825 % und für die Gewerbesteuer ein Steuersatz von 13,3 % angesetzt.

(25) Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen.

(26) Prüfungshonorare

Für die im Geschäftsjahr 2021 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen Gesamthonorare in Höhe von TEUR 632 berechnet worden.

(27) Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Hinsichtlich der erwarteten wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukrainekrieges verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Frankfurt am Main, 15. Mai 2022

AVECO Holding AG

Michael C. Wisser
(Vorstand)

Anlagenspiegel

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Vortrag 01.01.2021	Zugänge/ Abgänge aus Änderungen des Konsolidierungs- kreises (±)	Zugänge	Um- buchungen (±)	Abgänge	Stand 31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	10.434	0	2.280	0	1.253	11.461
2. Geschäfts- oder Firmenwert	97.767	0	43	0	3.620	94.190
3. Geleistete Anzahlungen	160	0	0	0	160	0
	108.361	0	2.323	0	5.033	105.651
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.677	0	1.497	71	607	24.638
2. Technische Anlagen und Maschinen	101.425	12	14.792	489	10.816	105.902
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	93.942	36	26.185	-552	-675	120.286
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.367	0	2.778	-8	755	4.382
	221.411	48	45.252	0	11.503	255.208
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.911	0	224	0	127	3.008
2. Beteiligungen	6.785	0	1.751	0	3	8.533
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.129	0	500	0	0	8.629
4. Sonstige Ausleihungen	1.786	0	1.583	0	321	3.048
	19.611	0	4.058	0	451	23.218
	349.383	48	51.633	0	16.987	384.077

Abschreibungen						Buchwert	
Vortrag 01.01.2021	Zugänge/ Abgänge/ aus Änderung des Konsolidierungs- kreises (±)	Zugänge	Um- buchungen (±)	Abgänge	Stand 31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
7.529	0	1.022	0	1.254	7.297	4.164	2.905
48.896	0	9.995	0	3.620	55.271	38.919	48.871
0	0	0	0	0	0	0	160
56.425	0	11.017	0	4.874	62.568	43.083	51.936
15.320	0	878	46	424	15.820	8.818	8.357
42.880	12	11.916	343	7.985	47.166	58.736	58.545
54.674	36	20.927	-388	-2.098	77.347	42.939	39.268
0	0	0	0	0	0	4.382	2.367
112.874	48	33.721	1	6.311	140.333	114.875	108.537
1.601	0	0	0	0	1.601	1.407	1.310
0	0	0	0	0	0	8.533	6.785
6	0	0	2	5	3	8.626	8.123
0	0	0	0	7	-7	3.055	1.786
1.607	0	0	2	12	1.597	21.621	18.004
170.906	48	44.738	3	11.197	204.498	179.579	178.477

Aufstellung des Anteilsbesitzes

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main Stand zum 31. Dezember 2021

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent
Verbundene Unternehmen	
In den Konzernabschluss der AVECO Holding AG einbezogen	
Bereich Dienstleistungen	
AVECO Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Beratungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
AVECO Material und Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
AVECO Material und Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Dienstleistungsholding GmbH, Frankfurt am Main	2) 100,00
WISAG Energieversorgungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Energieversorgungs Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Dienstleistungsbeteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Dienstleistungsbeteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
SAE Systems GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 51,00
SAE Verwaltung GmbH, Frankfurt am Main	51,00
WISAG Food Life GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Food Life Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
ToolTime GmbH, Berlin	100,00
Schädlingsbekämpfung24 GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
Schädlingsbekämpfung24 Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Sodalis Holding GmbH, Neuss	100,00
DEVINA Einundneunzigste GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
DEVINA Einundneunzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Bereich WISAG Aviation Service	
WISAG Aviation Service Holding GmbH, Frankfurt am Main	2) 100,00
<i>Beteiligungsmanagement Aviation</i>	
WISAG Aviation Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Aviation Beteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Aviation Contracting Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Aviation Contracting Hannover GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Aviation Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Aviation Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Aviation Shared Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Aviation Shared Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Ground Service Rhein-Main Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WISAG Ground Service Rhein-Main GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Aviation Contracting Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Aviation Contracting Köln GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
WISAG Aviation Contracting GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
<i>Airport Services</i>		
WISAG Airport Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Transport Services Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Transport Services Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
ASG Airport Service Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main		51,00
WISAG Airport Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Airport Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
EVINA Neunundachtzigste GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
<i>Cargo Services</i>		
WISAG Cargo Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Cargo Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Cargo Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Cargo Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG, Greven	1)	66,67
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH, Greven		66,67
WISAG Cargo Service Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Cargo Service Hamburg Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
<i>Ground Services</i>		
WISAG Ground Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Airport Infrastruktur Service Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Ground Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Ground Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Ground Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Hamburg GmbH & Co. KG, Kulmbach	1)	100,00
WISAG Ground Service Hamburg Beteiligungs GmbH, Kulmbach		100,00
WISAG Ground Service Hannover GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Hannover Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Köln GmbH & Co. KG, Köln	1)	100,00
WISAG Ground Service Köln Beteiligungs GmbH, Köln		100,00
WISAG Ground Service Tegel GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Tegel Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Mobile Einsatzgruppe GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Aviation Training and Development International GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
Aviation Training and Development International Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
<i>Passage Services</i>		
WISAG Passage Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Passage Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Passage Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Passage Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Passage Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Passage Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Passage Service BER GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Passage Service BER Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Losch Passage Service Köln GmbH & Co. KG, Köln	1)	65,00
WISAG Losch Passage Service Köln Beteiligungs GmbH, Köln		65,00
GSD Flughafen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
GSD Flughafen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
GSB Ground Solution Passage Schönefeld GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
GSB Ground Solution Passage Schönefeld Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
GSB Ground Solution Passage Berlin-Brandenburg GmbH, Schönefeld		100,00
<i>Personal Services</i>		
WISAG Airport Personal Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Personal Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Airport Personal Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Personal Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Rhein-Main GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Rhein-Main Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Bereich Industrie Services		
WISAG Industrie Service Holding GmbH, Frankfurt am Main	2)	100,00
WISAG Produktionsservice GmbH, Frankfurt am Main	2)	100,00
WISAG Industrie Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
PLS GmbH, Frankfurt am Main		
Eichler GmbH, Pürgen-Lengenfeld	2)	90,00
<i>Gebäude- und Industrieservice</i>		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Bayern GmbH & Co. KG, Nürnberg	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Bayern Beteiligungs GmbH, Nürnberg		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Berlin/Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Berlin/Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Dresden		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Westfalen GmbH & Co. KG, Warstein	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Westfalen Beteiligungs GmbH, Warstein		100,00
WISAG Automatisierungstechnik GmbH & Co. KG, Bochum	1)	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Automatisierungstechnik Beteiligungs GmbH, Bochum		100,00
Kessler + Luch Entwicklungs- und Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Gießen	1)	100,00
Kessler + Luch Entwicklungs- und Ingenieurgesellschaft Beteiligungs mbH, Gießen		100,00
Klima Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Geesthacht		100,00
WHP Wirbelhauben Patentverwertung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WHP Wirbelhauben Patentverwertung Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Heizung-Sanitär Ortner GmbH, Hilpoltstein		100,00
<i>Beteiligungsmanagement Industrie</i>		
WISAG Industriebeteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Industriebeteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Industriereinigung Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Gotha	1)	100,00
WISAG Industriereinigung Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Gotha		100,00
WISAG Industrietechnischer Service GmbH & Co. KG, Duisburg	1)	100,00
WISAG Industrietechnischer Service Beteiligungs GmbH, Duisburg		100,00
WISAG Pest Control GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Pest Control Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Industrie Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Logistics Solutions GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Logistics Solutions Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Optimierung und Restrukturierung Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Optimierung und Restrukturierung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
<i>Elektrotechnik</i>		
WISAG Elektrotechnik Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Elektrotechnik Bayern GmbH & Co. KG, München	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Bayern Beteiligungs GmbH, München		100,00
WISAG Elektrotechnik Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Elektrotechnik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Dresden		100,00
WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Elektrotechnik Nord-West GmbH & Co. KG, Bochum	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Nord-West Beteiligungs GmbH, Bochum		100,00
WISAG Elektrotechnik Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Elektromontagen GmbH & Co. KG, Cottbus	1)	100,00
WISAG Elektromontagen Beteiligungs GmbH, Cottbus		100,00
ESS-Elektrotechnik GmbH, Berlin		100,00
Konrad Industrieservice GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Elektrotechnik Bau- und Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Bereich Facility Services		
WISAG Facility Service Holding GmbH, Frankfurt am Main	2)	100,00
Wisser Textilpflege Holding GmbH, Frankfurt am Main		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
<i>Facility Management</i>		
WISAG Facility Management Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Holding Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Facility Management Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Facility Management Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Facility Management Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Facility Management Hessen Mitte GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Hessen Mitte Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Hessen Nord Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Hessen Süd Beteiligungs GmbH, Kelsterbach		100,00
WISAG Facility Management Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Facility Management Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Facility Management Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Facility Management Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Facility Management Nord-West GmbH & Co. KG, Dortmund	1)	100,00
WISAG Facility Management Nord-West Beteiligungs GmbH, Dortmund		100,00
WISAG Facility Management Nord-Ost GmbH & Co. KG, Teltow	1)	100,00
WISAG Facility Management Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Teltow		100,00
WISAG Facility Management Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Facility Management Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
<i>Gebäudetechnik</i>		
WISAG Gebäudetechnik Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudetechnik Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Mitte GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Mitte Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Nord Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Süd Beteiligungs GmbH, Kelsterbach		100,00
WISAG Gebäudetechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-West GmbH & Co. KG, Dortmund	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-West Beteiligungs GmbH, Dortmund		100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-Ost GmbH & Co. KG, Teltow	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Teltow		100,00
WISAG Gebäudetechnik Süd-West GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Süd-West Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00
WISAG Medizintechnischer Service GmbH, Dortmund		100,00
WISAG Technical Military Support Services GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Technical Military Support Services Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
Elektro Heinemann GmbH Montagebau, Projektierung und Auftragsvergabe, Leipzig		100,00
WISAG Event Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Event Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
<i>Gebäudereinigung</i>		
WISAG Gebäudereinigung Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudereinigung Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Baden-Württemberg Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Gebäudereinigung Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Gebäudereinigung Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäudereinigung Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudereinigung Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Hamburg Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Süd GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Süd Beteiligungs GmbH, Neu-Isenburg		100,00
WISAG Gebäudereinigung Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nord GmbH & Co. KG, Schneverdingen	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nord Beteiligungs GmbH, Schneverdingen		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Mitte GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Mitte Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Nord GmbH & Co. KG, Duisburg	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Nord Beteiligungs GmbH, Duisburg		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Süd GmbH & Co. KG, Frechen	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Süd Beteiligungs GmbH, Köln		100,00
WISAG Gebäudereinigung Rhön GmbH & Co. KG, Bad Neustadt an der Saale	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Rhön Beteiligungs GmbH, Bad Neustadt an der Saale		100,00
WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Süd-West Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00
WISAG Lebensmittelhygiene GmbH & Co. KG, Schneverdingen	1)	100,00
WISAG Lebensmittelhygiene Beteiligungs GmbH, Schneverdingen		100,00
WISAG Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittelwartung mbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Logistikdienste & Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Logistikdienste & Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Krankenhausreinigung GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Krankenhausreinigung Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäudereinigung Key Account Management GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Key Account Management Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
Schubert Dienstleistungen Essen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
Schubert Dienstleistungen Essen Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Schubert Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
Schubert Dienstleistungen Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäudereinigung Service Center GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Service Center Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Wirtz Gebäudereinigung und Dienstleistungen GmbH, Wetzlar		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
<i>Garten- und Landschaftspflege</i>		
WISAG Garten- und Landschaftspflege Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Zeilsheim Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Bayern GmbH & Co. KG, Dachau	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Bayern Beteiligungs GmbH, Dachau		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Merseburg	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Merseburg		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord-West GmbH & Co. KG, Duisburg	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord-West Beteiligungs GmbH, Duisburg		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
<i>Sicherheit & Service</i>		
WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Sicherheit & Service Bayern GmbH & Co. KG, Augsburg	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Bayern Beteiligungs GmbH, Augsburg		100,00
WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Sicherheit & Service Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Sicherheit & Service Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Sicherheit & Service Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Sicherheit & Service Nordwest GmbH & Co. KG, Essen	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Nordwest Beteiligungs GmbH, Essen		100,00
WISAG Sicherheit & Service Süd GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Süd Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00
WISAG Sicherheit & Service West GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service West Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00
WISAG Sicherheit & Service Trainings GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Militärische Einrichtungen GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00
WISAG Militärische Einrichtungen Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00
WISAG Notruf & Service Center GmbH & Co. KG, Meinhard	1)	100,00
WISAG Notruf & Service Center Beteiligungs GmbH, Meinhard		100,00
WISAG Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Sicherheitstechnik Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Verkehrsservice GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Verkehrsservice Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
ESU Control GmbH, Meinhard		100,00
WISAG Sicherheitstechnik GmbH, Minden		100,00
WISAG Security & Safety Consulting GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Security & Safety Consulting Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
<i>Catering</i>		
WISAG Catering Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Catering Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Business Catering GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Business Catering Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Business Catering Nord-Ost GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Business Catering Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Care Catering GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Event Catering GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Event Catering Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
W&S Service Center GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
W&S Service Center Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Beteiligungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Beteiligungs Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Schubert Basics & Logistic Services Gesellschaft für Wirtschaftssysteme und Logistik GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
Schubert Basics & Logistic Services Gesellschaft für Wirtschaftssysteme und Logistik Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Beteiligungsmanagement Facility		
WISAG Facility Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Beteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
BIWAG Gesellschaft für betriebliche Integration GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
BIWAG Gesellschaft für betriebliche Integration und Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Business Center Büroservice GmbH, Frankfurt am Main		100,00
MMMSW GmbH i. L., Frankfurt am Main		100,00
2COM Immobilien Competence, Consulting & Management GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
2COM Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Service GmbH, Bad Kleinen		100,00
WISAG Job & Karriere GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Job & Karriere Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Bereich IC Immobilien		
IC Immobilien Holding GmbH, Frankfurt am Main		75,01
IC Property Management GmbH, München		100,00
IC Asset Management GmbH, München		100,00
IC Immobilien Service GmbH, München		100,00
IPH Centermanagement GmbH, München		33,00
Bereich Ausland		
WISAG Service Holding Europa GmbH, Frankfurt am Main		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent
Österreich	
WISAG Service Holding Austria GmbH, Wien	100,00
WISAG Gebäudereinigung GmbH, Wien	75,00
WISAG Logistikdienste & Service GmbH, Wien	100,00
WISAG Facility Management GmbH & Co. KG, Wien	100,00
WISAG Facility Management GmbH, Wien	100,00
WISAG Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, Wien	100,00
WISAG Gebäudetechnik GmbH, Wien	100,00
WISAG Sicherheit & Service GmbH & Co. KG, Wien	100,00
WISAG Sicherheit & Service GmbH, Wien	100,00
WISAG Sicherheitstechnik GmbH, Wien	100,00
WISAG Ground Service GmbH, Wien	100,00
Luxemburg	
WISAG Service Holding Luxembourg S.à.r.l., Luxemburg	100,00
Express Services S.à.r.l., Luxemburg	100,00
WISAG Facility Management Luxembourg S.à.r.l., Luxemburg	100,00
ELTEC S.à r.l., Foetz	75,10
Sanicalor S.à.r.l., Foetz	100,00
Bereich Immobilien und Sonstiges	
Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 99,94
Pfersee Kolbermoor Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
GB-Service GmbH, Frankfurt am Main	100,00
GTE Gebäude- und Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
GTE Gebäude- und Elektrotechnik Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
HiServ GmbH, Frankfurt am Main	2) 100,00
HiServ Werkstatt Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	1) 100,00
HiServ Werkstatt Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld	100,00
HiServ Werkstatt Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
HiServ Werkstatt Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Unger Grundstücksverwaltung Objekt Offenbach KG, Dreieich	0,23
SiTeam GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Plauener Textilbeteiligungs GmbH & Co. Management KG, Plauen	1) 100,00
Plauener Textilbeteiligungs GmbH, Plauen	100,00
In den Konzernabschluss nicht einbezogen, Inland	
RK-Reinigungsgesellschaft Mitte mbH i.L., Frankfurt am Main	100,00
Futury Private Venture GmbH, Frankfurt am Main	46,00
Futury Regio Growth GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA Dreiundneunzigste GmbH & Co. KG	100,00
DEVINA Dreiundneunzigste Beteiligungs GmbH	100,00
DEVINA Vierundneunzigste Beteiligungs GmbH	100,00
DEVINA Fünfundneunzigste Beteiligungs GmbH	100,00
DEVINA Sechsendneunzigste Beteiligungs GmbH	100,00
DEVINA Fünfundachtzigste GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA Neunundachtzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA Neunundachtzigste GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent
In den Konzernabschluss nicht einbezogen, Ausland	
Wisser Service Holding Schweiz AG, Zug, Schweiz	99,90
Wisser Gebäude- und Betriebstechnik AG, Zug, Schweiz	100,00
WISAG Polska Sp z o.o., Szczecin, Polen	100,00
European Customer Synergy S. A., Schaerbeek, Belgien	50,00
SAGITAL Facility International, S.L., Madrid, Spanien	50,00
HiSERV NORWAY AS, Oslo, Norwegen	100,00
Four FM AB, Örebro, Schweden	60,10
Four FM Norway AS, Oslo, Norwegen	100,00
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Inland	
Aviation Solution Berlin GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00
FSE Catering und Service GmbH Berlin, Berlin	49,00
DIE IMMOBILIEN PARTNER GmbH, Hamburg	46,00
4S BusPort GmbH, Leipzig	45,00
LTS Nordwest GmbH, Nordenham	50,00
JOOBO! GmbH, Meerbusch	23,08
Sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Inland	
Joblinge gemeinnützige AG Rheinland, Köln	10,00
Joblinge gemeinnützige AG Metropolregion Rhein-Neckar, Ludwigshafen	10,00
Joblinge gemeinnützige AG Frankfurt Rhein Main, Frankfurt am Main	20,00
SAY Dienstleistungs-GmbH, Hannover	14,00
IT-Seal GmbH, Darmstadt	17,20
Sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Ausland	
Ask Products Ltd., St. Albans, Großbritannien	5,75

- 1) Diese Gesellschaften machen nach § 264 b HGB von der Möglichkeit Gebrauch, keinen vollständigen Jahresabschluss inkl. Lagebericht aufzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.
- 2) Diese Gesellschaften machen nach § 264 Abs. 3 HGB von der Möglichkeit Gebrauch, keinen vollständigen Jahresabschluss inkl. Lagebericht aufzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AVECO Holding AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und Finanzierung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der AVECO Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende, geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, darüber, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann

- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt
- > holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile
- > beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender, geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 3. Juni 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kausch-Blecken von Schmeling
Wirtschaftsprüfer

Hollenberg
Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2021

Bilanz

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	534.198,48	331
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.073,11	112
3. Geleistete Anzahlungen	4.134.398,47	2.175
	4.740.670,06	2.618
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	146.187.343,50	146.013
2. Sonstige Ausleihungen	27.009,84	27
	146.214.353,34	146.040
	150.955.023,40	148.658
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.766,21	38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	141.408.558,45	149.555
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.271,57	536
	141.467.596,23	150.129
II. Kassenbestand	23.688,26	0
	141.491.284,49	150.129
	292.446.307,89	298.787

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2021

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	15.600
II. Kapitalrücklage	61.612.083,85	46.062
III. Bilanzgewinn	217.682.517,11	228.609
	279.344.600,96	290.271
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.571.487,39	1.651
II. Steuerrückstellungen	6.836.617,28	1.643
III. Sonstige Rückstellungen	3.782.744,00	4.289
	12.190.848,67	7.583
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.602,51	717
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	413.764,96	214
III. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 424.405,30; Vorjahr TEUR 0) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 695,49; Vorjahr TEUR 421,25)	429.490,79	2
	910.858,26	933
	292.446.307,89	298.787

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	EUR	TEUR
1. Beteiligungsergebnis von verbundenen Unternehmen (davon aus Ergebnisabführungsverträgen EUR 69.598.095,86; Vorjahr TEUR 27.216) (davon aus Steuerumlagen EUR 17.748.000,00; Vorjahr TEUR 8.930)	87.346.095,86	36.146
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.692.644,83	6.266
	93.038.740,69	42.412
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.416.468,56	1.766
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 187.090,74; Vorjahr TEUR 184)	318.037,85	281
	1.734.506,41	2.047
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47.954,89	47
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.828.971,44	7.660
	82.427.307,95	32.658
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.964.073,38	2.664
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	2.318
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	768.605,55	1.208
	5.195.467,83	-862
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.472.785,94	11.684
10. Ergebnis nach Steuern	69.149.989,84	20.112
11. Sonstige Steuern	76.380,44	106
12. Jahresüberschuss	69.073.609,40	20.006
13. Gewinnvortrag	148.608.907,71	208.602
14. Bilanzgewinn	217.682.517,11	228.608

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

I. Vorbemerkungen

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der AVECO Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister Frankfurt am Main unter HRB 38 486, wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 i.V.m. Abs. 4 HGB. Sie hat von der Erleichterung gemäß § 288 Abs. 1 HGB teilweise Gebrauch gemacht.
2. Für die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Zur Verdeutlichung der Tätigkeit der Gesellschaft als Holding wird das Beteiligungsergebnis von verbundenen Unternehmen abweichend vom handelsrechtlichen Gliederungsschema den übrigen Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung vorangestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3. Die **Sach- und Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei den Gebäuden und den beweglichen Sachanlagen werden planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen. Im Jahr des Zugangs und des Abgangs erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Die Abschreibungen auf Gebäude erfolgen linear bei einer Nutzungsdauer von bis zu 50 Jahren. Die Abschreibungen auf das bewegliche Sachanlagevermögen erfolgen linear über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, die ab 2010 erworben wurden, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Die unter den Finanzanlagen erfassten Baudarlehen werden mit den Nennbeträgen und, soweit sie unverzinslich sind, mit den Barwerten erfasst. Soweit notwendig, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.
4. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Den Ausfallrisiken zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung ist durch ausreichend bemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.
5. Der **Kassenbestand** ist zum Nennwert angesetzt.
6. **Pensionsrückstellungen** wurden für vertragliche Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Bewertung erfolgte anhand der Projected-Unit-Credit-Methode. Sie wurden unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Bewertung wurde ein Rententrend in Höhe von einem Prozent berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB, der sich aus der Abzinsung mit dem nach § 253 Abs. 2 HGB von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (Zinssatz: 1,87 %), anstatt des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre (Zinssatz: 1,35 %) ergibt, beträgt TEUR 92. Der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 46 wurde wie im Vorjahr im Zinsergebnis ausgewiesen. Teile der Pensionsverpflichtungen sind durch Versicherungen rückgedeckt. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Aktivwerte dieser Rückdeckungsversicherung in Höhe des beizulegenden Zeitwertes von TEUR 121, der in etwa den Anschaffungskosten entspricht, mit den korrespondierenden Pensionsverpflichtungen von TEUR 549 saldiert.

Die übrigen **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bemessen und tragen allen am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Bewertung berücksichtigt.

7. Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

8. Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.
9. Die **Finanzanlagen** enthalten insbesondere Anteile an verbundenen Unternehmen. Von wesentlicher Bedeutung ist die Beteiligung an der WISAG Dienstleistungsholding GmbH, Frankfurt am Main, deren Anteile die AVECO Holding AG zu 100,00 % hält.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Anteile an verbundene Unternehmen aufgrund einer dauernden Wertminderung nicht (Vorjahr: TEUR 2.318) außerplanmäßig abgeschrieben.

10. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten weiterbelastete Kosten und Mietforderungen.
11. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit TEUR 141.409 überwiegend Forderungen gegen die WISAG Dienstleistungsholding GmbH, Frankfurt am Main, aus der Teilnahme am Cash-Management-System, aus der Ergebnisübernahme und dem Steuerumlagevertrag für das Geschäftsjahr 2021, sowie Forderungen von TEUR 4.643 gegen die Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, aus Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2021. Sie enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 35). Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.
12. Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 50. Mit Beschlussfassung der Hauptversammlung am 27. August 2020 und Eintragung in das Handelsregister am 4. Februar 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von TEUR 15.600, eingeteilt bisher in 600.000 Stückaktien, im Wege der ordentlichen Kapitalherabsetzung nach §§ 222 ff. AktG zum Zwecke der Einstellung in die Kapitalrücklage um TEUR 15.550 auf TEUR 50 herabgesetzt. Dabei wurden jeweils zwölf Stückaktien zu einer Stückaktie zusammengelegt.
13. Der **Bilanzgewinn** umfasst den Gewinnvortrag von TEUR 148.609 und den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von TEUR 69.074. Aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2020 wurden TEUR 80.000 ausgeschüttet.
14. Die **Rückstellungen für Pensionen** betreffen ehemalige Vorstandsmitglieder, ehemalige Mitarbeiter der 1996 verschmolzenen Winkler GmbH, Aalen, sowie Verpflichtungen, die aufgrund der Verschmelzung der Kulmbacher Spinnerei AG übernommen worden sind.
15. Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.663 (Vorjahr: TEUR 2.358) und ausstehende Rechnungen von TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 723).
16. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten TEUR 414 (Vorjahr: TEUR 214) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

17. Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit		
	Bis zu 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	414	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	429	0	0
31. Dezember 2021	911	0	0
31. Dezember 2020	933	0	0

	Restlaufzeit	
	31.12.2021 Gesamt	31.12.2020 Gesamt
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68	717
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	414	214
Sonstige Verbindlichkeiten	429	2
31. Dezember 2021	911	
31. Dezember 2020		933

18. Am Bilanzstichtag bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	TEUR
Aus Mietverhältnissen	25.839
davon im Folgejahr fällig	2.428

IV. Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

19. Das **Beteiligungsergebnis** betrifft vor allem bedingt durch den Ergebnisabführungsvertrag den Jahresüberschuss 2021 der WISAG Dienstleistungsholding GmbH, Frankfurt am Main, sowie die Erträge aus dem Steuerumlagevertrag mit dieser Gesellschaft. Ferner ist der Gewinnanteil 2021 der Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, enthalten.
20. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** ergeben sich im Wesentlichen aus der Weiterbelastung der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Gebäudeaufwendungen an Konzernunternehmen.
21. Von den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** betreffen TEUR 4.692 (Vorjahr TEUR 2.664), von den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** TEUR 143 (Vorjahr TEUR 73) verbundene Unternehmen.
22. Die **sonstigen Steuern** enthalten vor allem Grundsteuern.

V. Sonstige Angaben

23. Unmittelbare Beteiligungen bestehen zum Bilanzstichtag an folgenden Gesellschaften:

- Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- Pfersee Kolbermoor Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
- WISAG Dienstleistungsholding GmbH, Frankfurt am Main
- AVECO Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main
- AVECO Material & Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- AVECO Material & Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main
- WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden
- WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg

Alle weiteren Beteiligungen werden mittelbar über die WISAG Dienstleistungsholding GmbH und die Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG gehalten.

24. Alleiniger **Vorstand** ist Herr Michael C. Wissner, Neu-Isenburg.
25. Der **Aufsichtsrat** hatte im Berichtsjahr folgende Mitglieder:

		2021		2020	
		AR-Ver-gütung EUR**	Sit-zungs-geld EUR**	AR-Ver-gütung EUR**	Sit-zungs-geld EUR**
1. Groß, Christoph	Aufsichtsratsvorsitzender, Wirtschaftsprüfer, Mainz	8.000	3.000	8.000	3.000
2. Laux, Ulrike*	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende, Mitglied des Bundesvorstandes der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main	6.000	3.000	6.000	3.000

*Arbeitnehmersvertreter. **Beträge sind inkl. Umsatzsteuer.

3. Ahlhelm, Olaf*	Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrates, Vorsitzender der Spartenvertretung Gebäudereinigung und des Betriebsrates der WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH, Bad Kreuznach	4.000	3.000	4.000	3.000
4. Alt, Heinrich	Ehemaliger Vorstand der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg	4.000	3.000	4.000	3.000
5. Garnadt, Karl-Ulrich	Pensionär, Frankfurt am Main	4.000	3.000	0	0
6. Dieckmann, Lars*	Fachreferent im Bundesvorstand für strategische Planung und Controlling der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000
7. Fengler, Hanjo*	Bereichsleiter Servicebereich Stadtmitte, WISAG Gebäudetechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	4.000	3.000	4.000	3.000
8. Gottmann, Elisabeth	Vorstand der WP Board Services AG, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.750
9. Haus, Roswitha*	Geschäftsführerin des ver.di-Bezirks Frankfurt am Main und Region der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000
10. Heinz, Peter G.	Bankkaufmann, Frankfurt am Main, bis 26.08.21	2.608	1.500	4.000	3.000
10. Wöbke, Dr. Gunnar	Geschäftsführer der Skyliners GmbH, Frankfurt am Main, ab 26.08.21	2.141	1.500	0	0
11. Jacke, Bernd	Unternehmensberater, Bergisch Gladbach	4.000	3.000	4.000	3.000
12. Jähnert, Frank*	Vorsitzender der Spartenvertretung der WISAG Sicherheit & Service und des Betriebsrates der WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	4.000	3.000	4.000	3.000
13. Dorschner, Stefan*	Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats, WISAG Produktionsservice GmbH, Kassel, ab 01.09.2020	4.000	3.000	2.086	0
14. Klinz, Dr. Wolf	Politikberater, Berlin	4.000	3.000	4.000	3.000
15. Kobiela, Peter	Ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000
16. Kopf, Carmen*	Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der AVECO Holding Aktiengesellschaft und des Gesamtbetriebsrates der WISAG Produktionsservice GmbH, Mannheim	4.000	3.000	4.000	3.000
17. Kraft, Andreas*	AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	3.000
18. Müller, Prof. Dr. Mathias	Geschäftsführer der IWB Dr. Müller Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH, Mainz	4.000	3.000	4.000	3.000

*Arbeitnehmersvertreter. ** Beträge sind inkl. Umsatzsteuer.

19. Oruc, Erol*	Vorsitzender der Spartenvertretung Airport Service, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	2.250
20. Wisser, Claus	Kaufmann und Handwerksmeister, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.000	2.250

*Arbeitnehmersvertreter. **Beträge sind inkl. Umsatzsteuer.

26. Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Berichtsjahr insgesamt TEUR 146 (Vorjahr: TEUR 143).
27. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich acht (Vorjahr neun) Angestellte.
28. Die AVECO Holding AG erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen, der beim Betreiber des elektronischen Handelsregisters eingereicht wird.

Frankfurt am Main, den 25. April 2022

Michael C. Wisser
(Vorstand)

Anlagenspiegel

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungskosten			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.189.986,52	205.422,16	1,00	1.395.407,68
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.214.037,22	7.529,34	20.821,05	1.200.745,51
3. Geleistete Anzahlungen	2.175.010,43	1.959.388,04	0,00	4.134.398,47
	4.579.034,17	2.172.339,54	20.822,05	6.730.551,66
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	236.351.804,90	174.500,00	0,00	236.526.304,90
2. Sonstige Ausleihungen	27.009,84	0,00	0,00	27.009,84
	236.378.814,74	174.500,00	0,00	236.553.314,74
	240.957.848,91	2.346.839,54	20.822,05	243.283.866,40

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
858.888,36	2.320,84	0,00	861.209,20	534.198,48	331.098,16
1.101.829,79	45.634,05	18.791,44	1.128.672,40	72.073,11	112.207,43
0,00	0,00	0,00	0,00	4.134.398,47	2.175.010,43
1.960.718,15	47.954,89	18.791,44	1.989.881,60	4.740.670,06	2.618.316,02
90.338.961,40	0,00	0,00	90.338.961,40	146.187.343,50	146.012.843,50
0,00	0,00	0,00	0,00	27.009,84	27.009,84
90.338.961,40	0,00	0,00	90.338.961,40	146.214.353,34	146.039.853,34
92.299.679,55	47.954,89	18.791,44	92.328.843,00	150.955.023,40	148.658.169,36

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise darüber, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann

- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 12. Mai 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Pürsün
Wirtschaftsprüfer

gez. Kettner
Wirtschaftsprüfer



Impressum:
AVECO Holding Aktiengesellschaft
Herriotstraße 3
D-60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 505044 - 0
Telefax: +49 69 505044 - 203

Text, Gestaltung, Produktion:
WISAG Facility Service Holding GmbH

Bildnachweis:
Titelbild: fotolia.de

Druck:
Eigendruck
